



Dorfentwicklungsplan für die Gemeinde Alveslohe

Stand 30. 4. 2019





Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN	8
1.1	AUFGABENSTELLUNG	8
1.2	DAS INSTRUMENT DES ENTWICKLUNGSKONZEPTES.....	9
1.3	ZUM ABLAUF DER PLANUNG	10
2	STANDORTANALYSE	12
2.1	MAKROSTANDORT.....	12
2.1.1	<i>Lage und Erreichbarkeit</i>	12
2.1.2	<i>Regional- und Landesplanung</i>	13
2.2	BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR UND –ENTWICKLUNG	15
2.2.1	<i>Bevölkerungsstand und struktur</i>	15
2.2.2	<i>Bevölkerungsprognose</i>	16
2.3	BILDUNG: BESTAND UND BEDARF	21
2.3.1	<i>Elementarbildung</i>	21
2.3.2	<i>Schulische Bildung</i>	22
2.3.3	<i>Fort- und Weiterbildung</i>	25
2.4	GESUNDHEITS- UND NAHVERSORGUNG, SOZIALE VERSORGUNG	25
2.4.1	<i>Gesundheitsversorgung und soziale Versorgung</i>	25
2.4.2	<i>Nahversorgung</i>	26
2.5	KULTUR, FREIZEIT UND SPORT	27
2.6	WIRTSCHAFT.....	27
2.6.1	<i>Dienstleistungen</i>	27
2.6.2	<i>Handwerk</i>	27
2.6.3	<i>Handel und Industrie</i>	28



2.6.4	Tourismus	28
2.7	NUTZUNGEN, VERKEHR, ORTSBILD UND GRÜNFLÄCHEN	29
2.1	SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND INNENENTWICKLUNG	34
3	BETEILIGUNGSPROZESS	40
4	STÄRKEN- UND SCHWÄCHEN-ANALYSE	45
5	ENTWICKLUNGSZIELE	51
5.1	HANDLUNGSFELDER	51
5.2	ENTWICKLUNGSZIELE IN DEN HANDLUNGSFELDERN	52
5.2.1	<i>Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe</i>	52
5.2.2	<i>Daseinsvorsorge</i>	52
5.2.3	<i>Klimaschutz und Energie</i>	53
5.2.4	<i>Bildung, Kultur, Sport und Freizeit</i>	53
5.2.5	<i>Umwelt und Naherholung</i>	53
5.2.6	<i>Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit</i>	53
6	HANDLUNGSPROGRAMM	54
6.1	DORFENTWICKLUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS	54
6.2	SCHLÜSSELPROJEKTE	55
6.3	HANDLUNGSFELD SIEDLUNGSENTWICKLUNG, WOHNEN UND VERSORGUNG	56
6.4	HANDLUNGSFELD DASEINSVORSORGE	61
6.5	HANDLUNGSFELD KLIMASCHUTZ UND ENERGIE	69
6.6	HANDLUNGSFELD BILDUNG, KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	73
6.7	HANDLUNGSFELD UMWELT UND NAHERHOLUNG	77
6.8	HANDLUNGSFELD MOBILITÄT, VERKEHR, ERREICHBARKEIT	81
7	FAZIT UND SCHLUSSBEMERKUNG	84
8	ANHANG	86



8.1	AUSWAHL PRESSEARTIKEL UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	86
8.2	NAHERHOLUNGSKONZEPT DER BÜRGERGRUPPE NAHERHOLUNG UND FREIZEIT	88

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Ablauf der Planung.....	10
Abbildung 2: Regionalplan I, Ausschnitt	13
Abbildung 3: Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2010, Entwurfskarte des Beteiligungsverfahrens, Ausschnitt.....	14
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Alveslohe am Stichtag 31.12. für die Jahre 2005-2017	15
Abbildung 5: Bevölkerungsanteile in den Altersgruppen 2017	16
Abbildung 6: Entwicklung der Altersklassen2014-20130	18
Abbildung 7: Prognose der Kinder und Jugendlichen nach Altersklassen	19
Abbildung 8: Prognose der Altersgruppen über 65 Jahre	20
Abbildung 9: Anzahl der Kinder im Alter 6-10 Jahre.....	24
Abbildung 10: Zählstellen L 75	29
Abbildung 11: Ortseingänge und Ortsausgänge.....	30
Abbildung 12: Gemeindliche Infrastruktur	31
Abbildung 13: Handel und Dienstleistungen.....	31
Abbildung 14: Grünstrukturen	33
Abbildung 15: Freizeitinfrastruktur	33
Abbildung 16: Plätze und Straßen	34
Abbildung 17: Siedlungsstrukturen	35
Abbildung 18: Umnutzung von Bausubstanz	35
Abbildung 19: Ehem. HaGe-Gelände	36
Abbildung 20: Baulückenerfassung	38
Abbildung 21: Eindrücke aus der Bürgerwerkstatt am 23. April 2018	42



Abbildung 22:Stärken-Schwächen-Analyse.....	50
Abbildung 23: Handlungsfelder	51

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Grundschule Alveslohe - Schülerzahlen	23
Tabelle 3: Beteiligungsprozess	41
Tabelle 4: Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe: Schlüsselprojekte und Projekte	56
Tabelle 5: Handlungsfeld Daseinsvorsorge: Schlüsselprojekte und Projekte	61
Tabelle 6: Handlungsfeld Klimaschutz und Energie: Schlüsselprojekte und Projekte	69
Tabelle 7: Handlungsfeld Bildung, Kultur, Sport, Freizeit: Schlüsselprojekte und Projekte.....	73
Tabelle 8: Handlungsfeld Umwelt und Naherholung: Schlüsselprojekte und Projekte.....	77
Tabelle 9: Handlungsfeld Mobilität, Verkehr und Erreichbarkeit: Schlüsselprojekte und Projekte.....	81



Verzeichnis der Abkürzungen

AKN	AKN Eisenbahn GmbH
AST	Anrufsammeltaxi
A xx	Autobahn xxx
BG	Bürgergruppe
BKSS	Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales Alveslohe
B-Plan	Bebauungsplan
bzw.	beziehungsweise
B xxx	Bundesstraße xxx
Ehem.	ehemals
F-Plan	Flächennutzungsplan
KiTa	Kindertagesstätte
LA	Lenkungsausschuss
OKR	Ortskulturring Alveslohe & Umgebung e.V.
NSG	Naturschutzgebiet
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
SoVD	Sozialverband Deutschland
UND	Untere Denkmalpflegebehörde
WE	Wohneinheiten



1 Rahmenbedingungen

1.1 Aufgabenstellung

Die Gemeinde Alveslohe mit ihren knapp 2.900 Einwohnern liegt im Südosten des Kreises Segeberg. Die überörtliche verkehrliche Anbindung der Gemeinde ist sehr gut, sowohl über die Straße als auch über die Schiene. Im Ortskern liegt eine Gewerbebrache, die in naher Zukunft für eine Neubebauung und Entwicklung eines Dorfkerns zur Verfügung steht. Die Fläche wurde Anfang 2019 von der Bauland Alveslohe GmbH & Co. KG erworben. Derzeit ist die Fläche mit einer Veränderungssperre belegt, die bis zum Ende des Jahres 2019 gültig ist. Für das durch drei Straßen begrenzte Gebiet „Südlich der Straße am Bahnhof, nördlich der Eichenstraße, westlich der Straße Pinndiek und östlich der Bahnhofstraße“ erfolgte der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 30 am 2. April 2019.

Vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum und den Auswirkungen des demografischen Wandels beschäftigt sich die Gemeinde mit folgenden Zukunftsthemen:

- § Welche Entwicklungs- bzw. Wachstumsstrategie sollte die Gemeinde verfolgen?
- § Welchen Stellenwert soll die Entwicklung von Wohnraum insbesondere für Senioren, Junge Menschen und Singles bekommen?
- § Wie soll sich die Gemeinde vor dem Hintergrund der bestehenden und der sich in Zukunft abzeichnenden entwickelnden Bedarfe in Bezug auf die Versorgung und die Daseinsvorsorge entwickeln?
- § Wie kann die räumliche und soziale Vernetzung innerhalb der Gemeinde verbessert werden?
- § Wie kann die Nahversorgungssituation verbessert werden?
- § Welche Funktionen soll die Ortsmitte erfüllen?
- § Wie kann der Ortskern entwickelt und gestärkt werden?

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Fragestellungen soll eine Dorfentwicklungsplanung im Sinne eines Ortskernentwicklungskonzeptes gem. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ erarbeitet werden. Der Dorfentwicklungsplan soll die landesseitig geforderten Mindestkriterien zu den Themen Demografie, Innenentwicklung und Beteiligung erfüllen. Aus dem Dorfentwicklungsplan sollen umsetzbare Schlüsselprojekte und Projekte identifiziert werden.



1.2 Das Instrument des Entwicklungskonzeptes

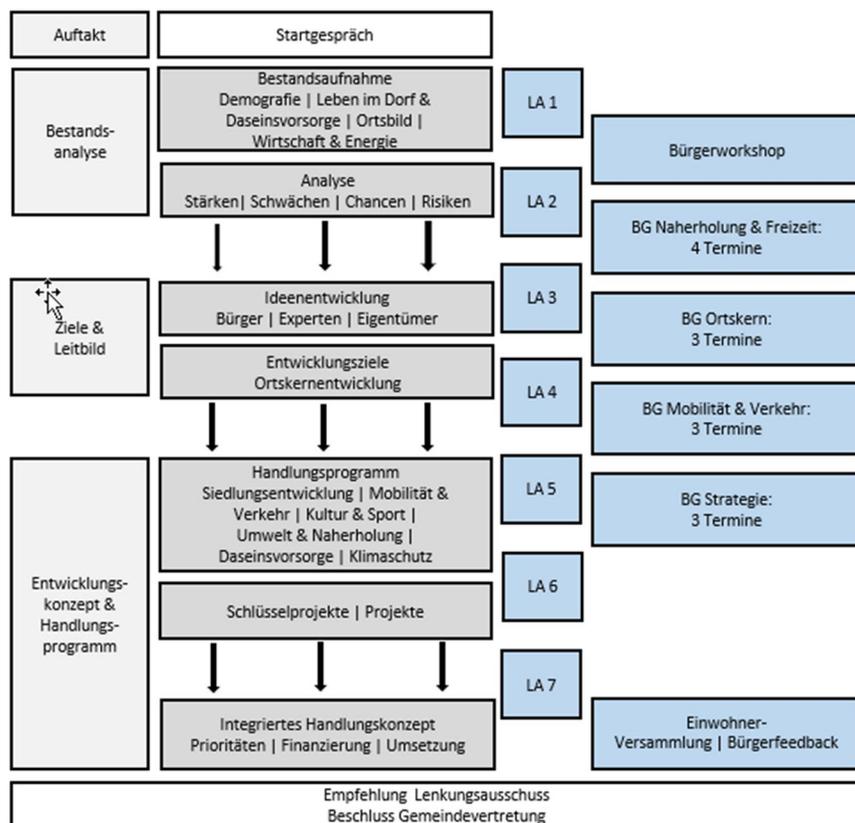
Der Dorfentwicklungsplan definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung des Ortskernes. Es soll die weitere Entwicklung aus gestalterischer, funktionaler, ökologischer und ökonomischer Sicht begleiten und zukünftige planerische Entscheidungen begründen. Der Dorfentwicklungsplan soll in der Gemeindevertretung beschlossen werden. Hinsichtlich des geordneten und effizienten Einsatzes öffentlicher und privater Finanzmittel bildet der Dorfentwicklungsplan die Grundlage für die Förderung von Maßnahmen aus dem GAK-Rahmenplan überwiegend für die Maßnahmen 4.0 und 9.0.

- § Fördergrundsatz 4.0 „Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung und –entwicklung ländlich geprägter Orte zur Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters einschließlich der Sicherung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der dörflichen Bevölkerung sowie Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz“.
- § Fördergrundsatz 9.0 „Schaffung von Einrichtungen für die Sicherung, Verbesserung und Ausdehnung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung“.

Für die Entwicklung des Ortskernes ist das Zusammenwirken von öffentlichen und privaten Akteuren Voraussetzung und Ziel für eine erfolgreiche Umsetzung.



1.3 Zum Ablauf der Planung



Der Prozess zur Erarbeitung der Dorfentwicklungsplanung wird auf eine breite Basis gestellt. Beteiligungselemente sind:

1. Workshop und Einwohnerversammlungen zu Beginn und zum Abschluss der Dorfentwicklungsplanung.
2. Lenkungsausschuss (LA): Der Lenkungsausschuss wurde als ständiger Ausschuss im Zuge der Neuordnung der Ausschüsse nach der Kommunalwahl 2018 gebildet. Für den Dorfentwicklungsplan dient der LA zur inhaltlichen Steuerung des Planungsprozesses und hat empfehlenden Charakter für die Gemeindevertretung. Der Lenkungsausschuss tagte insgesamt sieben Mal.
3. Bürgergruppen (BG): Die Bürgergruppen arbeiten thematisch. Alle Sitzungen sind öffentlich.
4. Expertenbeteiligung: Die Akteure und Experten zu Einzelthemen werden fortlaufend beteiligt.
5. Gemeindevertretung: Laufende Information durch den LA und Beschlussfassung des Dorfentwicklungsplanes.

Abbildung 1: Ablauf der Planung¹

¹ Eigene Darstellung 2019.



Für den Dorfentwicklungsplan wurde eine detaillierte Bestandsaufnahme für die Themen

- § Makrostandort
- § Bevölkerungsstruktur und Entwicklung
- § Bildung
- § Daseinsvorsorge
- § Kultur, Freizeit, Sport
- § Wirtschaft
- § Nutzungen/ Verkehr/ Ortsbild/ Grünflächen
- § Siedlungsentwicklung/ Innenentwicklung

vorgenommen. Die anschließende Bürgerwerkstatt mit über 100 Teilnehmern diente zur Ergänzung und Überprüfung der Stärken-Schwächen-Analyse sowie der Ideenentwicklung für den Ortskern.

Nach Auswertung der Ergebnisse wurden vier Bürgergruppen gebildet:

1. Ortskern
2. Mobilität & Verkehr
3. Naherholung & Freizeit
4. Strategie

Die Grundzüge der Planung wurden wiederum auf einer Einwohnerversammlung vorgestellt und diskutiert.

Mit der intensiven Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Experten und Eigentümer soll eine möglichst große Akzeptanz erreicht werden für die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen. Die Transparenz des Planungsprozesses schafft zudem Verständnis für das Vorgehen und gewährleistet die Identifikation der Beteiligten mit den Planungszielen.



2 Standortanalyse

2.1 Makrostandort

2.1.1 Lage und Erreichbarkeit

Die Gemeinde Alveslohe liegt südlich der Stadt Kaltenkirchen und gehört in Bezug auf die Verwaltung zum Amt Kaltenkirchen-Land. Die Lagegunst von Alveslohe ist durch die Lage an der A 7 (Anschlussstelle Kaltenkirchen) sowie die L 75 als Hauptverbindungsachse zwischen Elmshorn und Henstedt-Ulzburg und als Verbindung zur B 4 Bad Bramstedt – Hamburg gekennzeichnet.

Bahn: Alveslohe hat einen Bahnhof an der AKN-Linie A2.

Bus: Linie 7970 Kaltenkirchen – Alveslohe (Schulbusverkehr) und Linie 6541 Henstedt – Ulzburg – Barmstedt

Entfernungen nach:

Kaltenkirchen:	7 km
Elmshorn:	20 km
Hamburg:	34 km
Bad Segeberg:	39 km
Kiel:	68 km



2.1.2 Regional- und Landesplanung

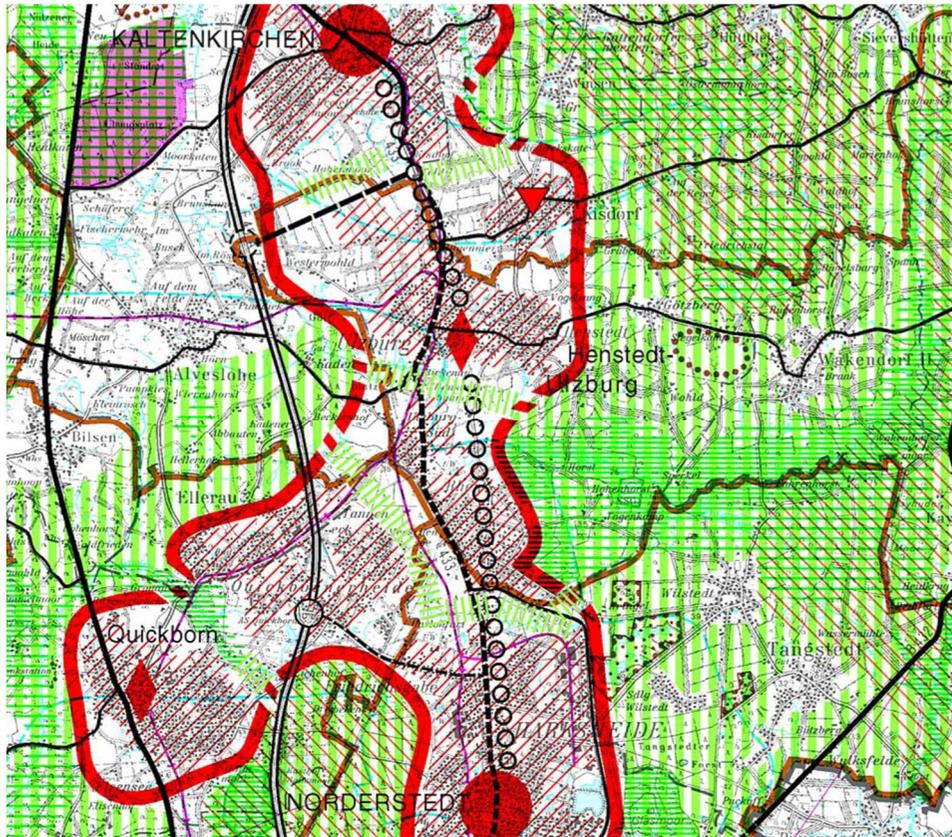
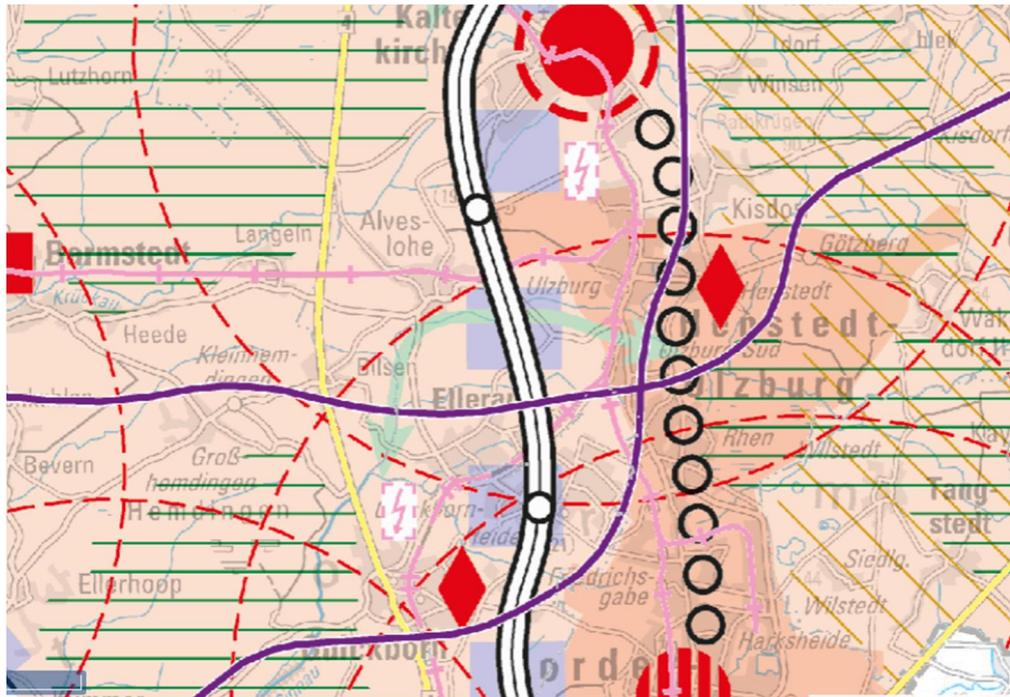


Abbildung 2: Regionalplan I, Ausschnitt

Geltender Regionalplan ist der Regionalplan für den Planungsraum I.² Alveslohe liegt im Ordnungsraum Hamburg innerhalb der Siedlungsachse Hamburg – Norderstedt – Quickborn – Henstedt – Ulzburg - Kaltenkirchen. Aus Nordwesten aus Höhe von Tornesch kommend endet hier ein regionaler Grünzug. Südlich des Gemeindegebietes liegt im Einzugsgebiet der Pinnau ein Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur- und Landschaftsschutz.

² Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein, Regionalplan für den Planungsraum I Schleswig-Holstein Süd, Fortschreibung 1998, Text und Hauptkarte, Kiel 1998.



Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein von 2010 befindet sich derzeit in der Fortschreibung. Die nebenstehende Karte verortet Alveslohe weiterhin im Entwicklungsraum von Hamburg direkt an der Landesentwicklungsachse Hamburg – Norderstedt – Kaltenkirchen.

Abbildung 3: Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein 2010, Entwurfskarte des Beteiligungsverfahrens, Ausschnitt³

³ www.bolapla-sh.de, 1.4.2019.



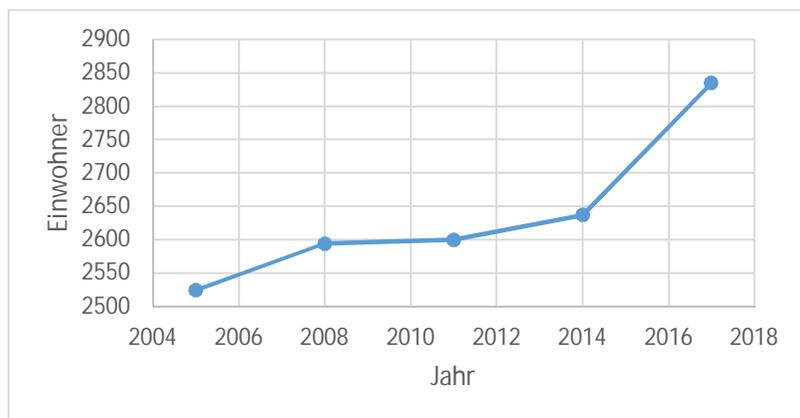
2.2 Bevölkerungsstruktur und –entwicklung

Für die Untersuchung der Strukturdaten der Bevölkerung wurden folgende Daten und Datenquellen herangezogen:

- § Amtliche Statistiken des Statistikamtes Nord,
- § Auswertung des Einwohnermeldeamtes des Amtes Kaltenkirchen – Land,
- § Kleinräumige Bevölkerungsprognose des Kreises Segeberg 2014 bis 2030. ⁴

2.2.1 Bevölkerungsstand und struktur

Für die Untersuchung der Bevölkerungsentwicklung wurden die Daten des Einwohnermeldeamtes Kaltenkirchen-Land ausgewertet. Es erfolgt eine Untersuchung in Dreijahresschritten jeweils zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.



Die Bevölkerungszahl in Alveslohe ist zwischen 2005 und 2017 um 12% gestiegen. Bis 2014 betrug der Anstieg 30 % um dann bis 2017 um weitere 8% bezogen auf den Ausgangswert 2005 anzusteigen.

Das starke Bevölkerungswachstum ist zwischen 2014 und 2017 ist wohl auch auf einen überdurchschnittlichen Anteil von ausländischen Personen zurückzuführen. 2017 waren 230 ausländische Personen in der Gemeinde gemeldet.

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Alveslohe am Stichtag 31.12. für die Jahre 2005-2017⁵

⁴ Gertz Gutsche Rümenapp, 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Segeberg 2030, Schlussbericht 2018 und Online-Tool.

⁵ Eigene Darstellung nach Daten des Amtes Kaltenkirchen-Land vom 11.4.2018.

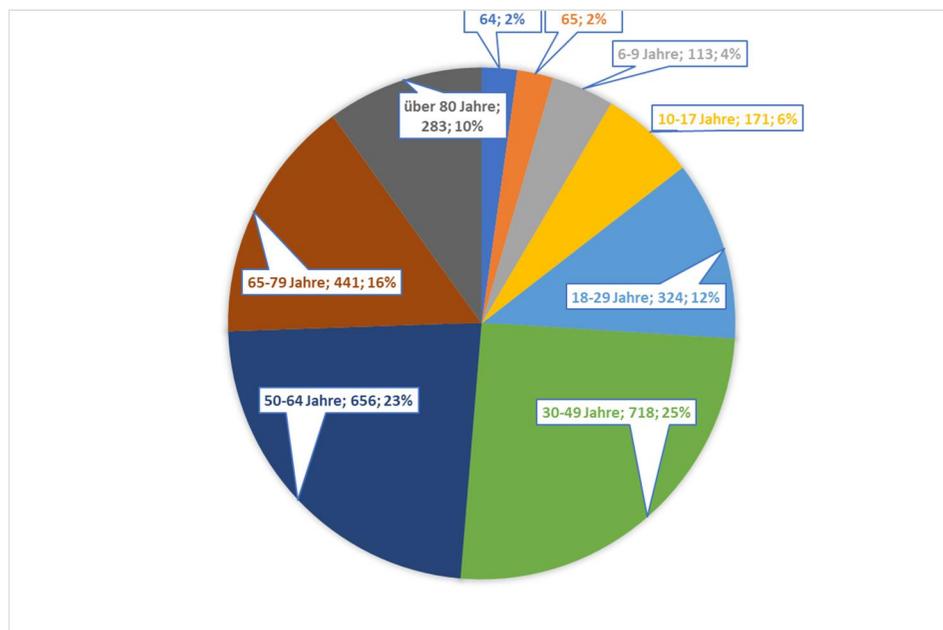


Abbildung 5: Bevölkerungsanteile in den Altersgruppen 2017⁶

2.2.2 Bevölkerungsprognose

Die aktuell verfügbare Bevölkerungsprognose ist die 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose für den Kreis Segeberg 2030⁷. Diese Ursprungsprognose wurde bereits 2013 als Grundlage für die Erarbeitung des „Demographie- und Daseinsvorsorgeprojektes Kreis Segeberg 2013“ erarbeitet und 2017 fortgeschrieben. Die Prognose differenziert zum einen nach Alter und zum anderen bis auf die Ebene der Gemeinden. Sie berücksichtigt unter anderem:

⁶ Eigene Darstellung nach Daten des Amtes Kaltenkirchen-Land vom 11.4.2018.

⁷ Gertz Gutsche Rümenapp, 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Segeberg 2030, Schlussbericht 2018 und Online-Tool.

Die unter 18-jährigen stellen mit 15 % der Gesamtbevölkerung eine Personenzahl von zusammen 413 Kindern und Jugendlichen. Insgesamt 1.374 Personen, das entspricht 48%, gehören den Altersgruppen der 30- bis unter 50-jährigen und den 50- bis unter 65-jährigen an.

724 Personen sind statistisch gesehen im Rentenalter, d.h. über 65 Jahre. Davon gehören 283 Personen der Altersgruppe der Hochbetagten über 80 Jahre an.

Die Entwicklung der Altersgruppen in der betrachteten Zeitreihe seit 2005 kann leider nicht dargestellt werden, da die Altersklassen seitens des Amtes Kaltenkirchen-Land nur für das Jahr 2017 zur Verfügung gestellt werden konnten.



- § Die aktuelle koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung 2015 des Statistikamtes Nord für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein sowie der darauf aufbauenden Modellrechnung zur Entwicklung der Zahl der Haushalte,
- § Sonderentwicklungen früherer Jahre bzw. bereits absehbarer zukünftiger Entwicklungen u.a. in Form von Szenarien (z. B. Analyse der Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung auf die Bevölkerungs- und Wohnungsmarktentwicklung),
- § Abfrage der Ämter und amtsfreien Kommunen zu Sonderentwicklungen in Vergangenheit und im Prognosehorizont (Neubau- und Siedlungsentwicklungsvorhaben, maßgebliche strukturelle Veränderungen, signifikante Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, Bauvorhaben des Seniorenwohnens),
- § die Daten der Bevölkerungsstatistik auf der Ebene der Ämter und der Gemeinden.

Für den Kreis Segeberg wird bis 2030 von einer leicht steigenden Bevölkerungszahl ausgegangen, für das Amt Kaltenkirchen-Land von einer gleichbleibenden Bevölkerungszahl und für die Gemeinde Alveslohe von einem leichten Anstieg um 50 Personen.

Das Prognoseergebnis auf Ebene der Gemeinde Alveslohe als Gemeinde unter 5.000 Einwohnern ist so zu interpretieren, dass das Ergebnis in erster Linie eine Orientierung über die zukünftige kleinräumige Bevölkerungsentwicklung gibt, die bei weitgehender Beibehaltung der bisherigen Trends (auch in der Wohnbauentwicklung) erwartet werden kann. Das bedeutet, dass die Ergebnisse sowohl hinsichtlich der Bevölkerungszahlen als auch der Bevölkerungsstrukturen (Geschlecht, Alter) vor allem die Richtung und das ungefähre Ausmaß der zukünftigen Entwicklungen wiedergeben.



2.2.2.1 Gesamtbevölkerung

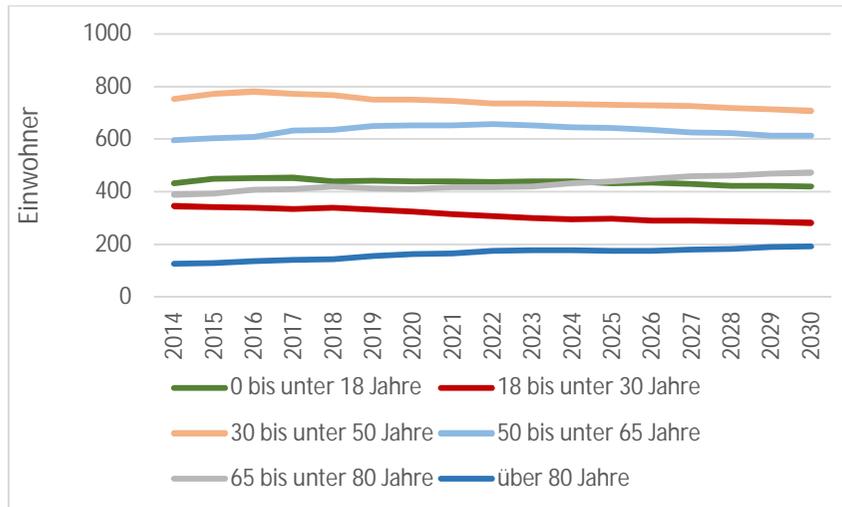


Abbildung 6: Entwicklung der Altersklassen 2014-2030⁸

Die Bevölkerungsentwicklung in den Altersklassen zeigt die typische Entwicklung des bestehenden und fortschreitenden demografischen Wandels. Die Anzahl der unter 18-jährigen wird gemäß der Prognose von 431 auf 420 Personen sinken. Die Altersgruppe der 18- bis unter 30-jährigen wird um 64 auf 281 Personen sinken.

Die Gruppe der 30- bis unter 50-jährigen wird, gemessen am Ausgangswert mit 752 Personen um insgesamt 45 Personen sinken.

Die 50- bis unter 65-jährigen sind 2014 mit 595 Personen vertreten und 2022 mit 656 Personen. Die Personenzahl in dieser Altersgruppe wird sich dann bis 2030 auf 612 Personen verringern.

Die Gruppe der zwischen 65 Jahren bis unter 80-jährigen wird um 83 Personen steigen, das entspricht 21%. Die Gruppe der über 80-jährigen wird sogar um 53% von 125 auf 191 Personen steigen.

⁸ Eigene Darstellung 2018.



2.2.2.2 Kinder und Jugendliche

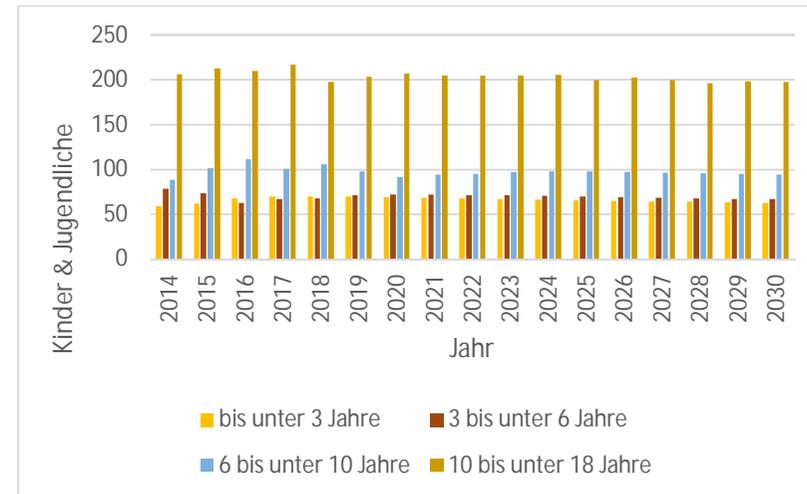
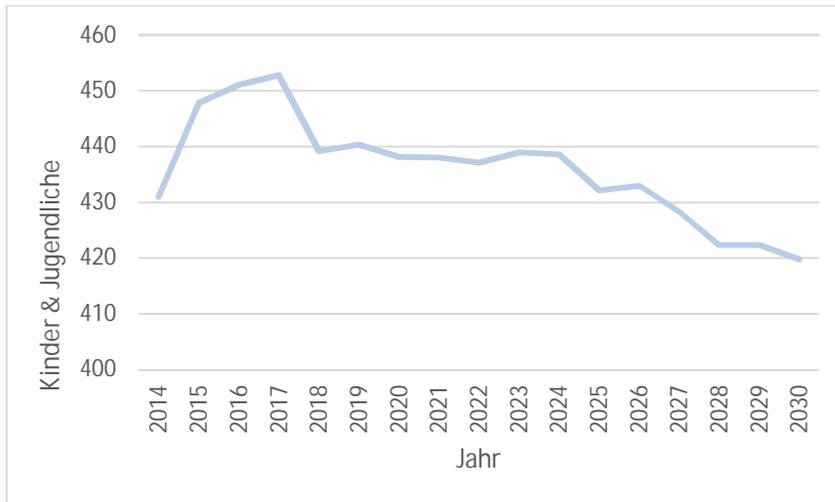


Abbildung 7: Prognose der Kinder und Jugendlichen nach Altersklassen⁹

Die Analyse des Datenmaterials zeigt, dass der Höchststand 2017 erreicht war. Die Gesamtzahl wird bis 2030 leicht sinken – von 431 auf 420 Kinder und Jugendliche.

⁹ Eigene Darstellung 2018.

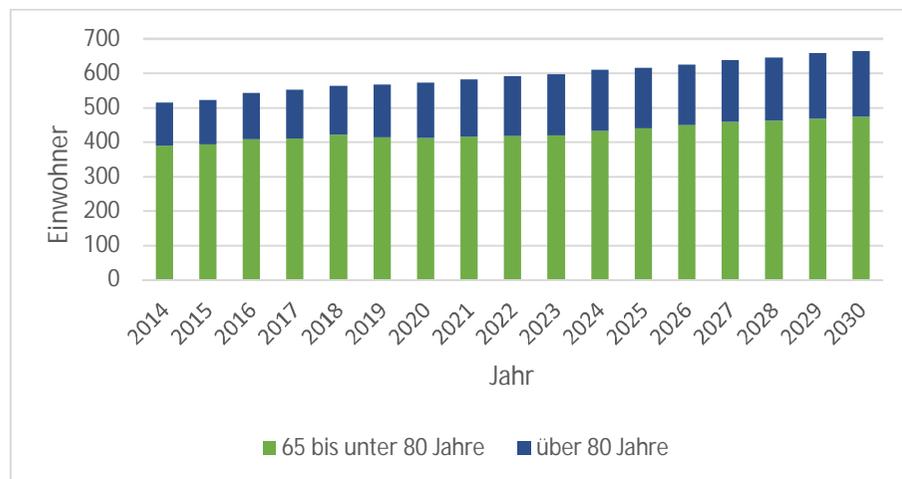


Abbildung 8: Prognose der Altersgruppen über 65 Jahre¹⁰

Kontinuierliche Anstiege werden in den Altersgruppen über 65 Jahre prognostiziert.

In der Altersgruppe der 65- bis unter 80-jährigen beträgt der Anstieg, gemessen am Ausgangswert 2014, über 20% auf für 2030 prognostizierte 472 Personen.

In der Altersklasse der Hochbetagten über 80 Jahre wird ebenfalls gemessen am Ausgangswert 2014 (125 Personen) ein Anstieg von 53% auf 191 Personen im Jahr 2030 erwartet.

¹⁰ Eigene Darstellung 2018.



2.3 Bildung: Bestand und Bedarf

2.3.1 Elementarbildung

In Alveslohe gibt es derzeit eine Kindertagesstätte: Die Kita Tausendfüßler in Trägerschaft der Tausendfüßler Stiftung. Die Kita ist seit 2005 von 3 auf derzeit 7 Gruppen gewachsen. Derzeit werden 115 Kinder in 7 Gruppen betreut. Davon sind 3 Krippengruppen mit je 10 Kindern und 4 Kindergartengruppen mit bis zu 22 Kindern.¹¹ Die Kita bietet eine Betreuung von 7:00 – 17:00 Uhr an. Mit der benachbarten Grundschule besteht eine enge Kooperation.

2.3.1.1 U3- Betreuungsbedarf

Für die U3-Betreuung besteht dringender Handlungsbedarf, da die Betreuungsquote deutlich höher ist als noch vor wenigen Jahren angenommen wurde. Derzeit liegen die Quoten im Kreisgebiet Bad Segeberg bei 38,9% und im Amt Kaltenkirchen-Land bei 42,8%.¹² 2018 lag die reale Betreuungsquote für Alveslohe bereits bei 61,4%. Berücksichtigt sind dabei:

- § entsprechenden Geburtenjahrgänge,
- § die Anzahl der Alvesloher Kinder in der U3-Betreuung in der KiTa Tausendfüßler,
- § die Anzahl der Alvesloher Kinder in der institutionellen Betreuung außerhalb von Alveslohe,
- § die auswärtigen Kinder in der Alvesloher KiTa Tausendfüßler,
- § die Alvesloher Kinder in der Tagespflege im Kreis Segeberg.¹³

Eine mögliche Fehlerquelle sind diejenigen Alvesloher Krippenkinder, die sich in Tagespflege außerhalb des Kreises Segeberg befinden, da hierzu kein Datenmaterial verfügbar war.

Es sollte davon ausgegangen werden, dass die Betreuungsquote von derzeit 60% weiterhin steigen wird. Dieser Effekt wird den leichten Rückgang der Zahl der Krippenkinder weit übersteigen. Die Effekte der zukünftig freien Wahl der Kindertagesstätte können mangels Erfahrungswerten überhaupt nicht eingeschätzt werden.

¹¹ Interview mit Frau A. Petersen, 10.10.2018.

¹² KiTa-Bedarfsplan Kreis Segeberg 2017/18

¹³ Amt Kaltenkirchen-Land, Sachgebiet IV: Ordnungswesen; Sachgebiet VIII: soziale Angelegenheiten; Tausendfüßler-Stiftung, Nov. 2018.



2.3.1.2 Ü3-Betreuungsbedarf

Unter Berücksichtigung entsprechenden Geburtenjahrgänge, der Anzahl der Alvesloher Kinder in der Ü3-Betreuung in der KiTa Tausendfüßler, der Anzahl der Alvesloher Kinder in der institutionellen Betreuung außerhalb von Alveslohe, der auswärtigen Kinder in der Alvesloher KiTa Tausendfüßler und Alvesloher Kinder in der Tagespflege im Kreis Segeberg liegt die Betreuungsquote derzeit bei 90,4%. Hierbei konnten nur die Alvesloher Kinder, die sich außerhalb des Kreises Segeberg in Tagespflege befinden, nicht berücksichtigt werden.¹⁴ Damit entspricht die Betreuungsquote der des Amtes Kaltenkirchen-Land (90,8%) und ist niedriger als im Kreis Segeberg mit 98,7%.¹⁵ Aus den derzeit in Alveslohe wohnhaften Kindern unter 3 Jahren ergibt sich ein Mehrbedarf in den nächsten Jahren.¹⁶ Auch hier kann der Effekt der freien Wahl der Kindertagesstätte nicht eingeschätzt werden.

2.3.2 Schulische Bildung

Die Grundschule hat die Schwerpunkte

- § SH i B (inklusive Begabtenförderung),
- § Zukunftsschule,
- § Lesen,
- § Eigenständiges Lernen.¹⁷

Die Schule ist bereits seit dem Schuljahr 2003/2004 „verlässliche Grundschule“. Die betreute Grundschule „Tigerenten“ ist in Trägerschaft der Gemeinde. Mit diesem Angebot wird eine Ganztagsbetreuung von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr vorgehalten. Derzeit sind mehr als 60 Kinder angemeldet, die zwischen zwei und fünf Tagen in der Woche betreut werden. Die betreute Grundschule hat derzeit weiteren Platzbedarf.¹⁸

¹⁴ Amt Kaltenkirchen-Land, Sachgebiet IV: Ordnungswesen; Sachgebiet VIII: soziale Angelegenheiten; Tausendfüßler-Stiftung, Nov. 2018.

¹⁵ KiTa-Bedarfsplan Kreis Segeberg 2017/18.

¹⁶ F. Hinzke, Vors. BKSS, Mail vom 4.4.2019.

¹⁷ Interview mit Frau A. Speck, Schulleiterin am 20.11.2018.

¹⁸ Interviews mit Frau M. Almend, 11.10.2018 und Frau A. Nolte, 16.11.2018.



Die Grundschule ist in einem baulich guten Zustand ohne Sanierungstau. Die vorhandenen Förderräume sind derzeit nur knapp ausreichend. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist gut.

Die Vernetzung mit dem Dorfleben ist durch Projekte mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Jagdgenossenschaft, der Kirche, dem Altenheim, dem Hausfrauenbund und dem Seniorenclub gewährleistet.

Jahrgang	Schülerzahl Grundschule Alveslohe	davon Kinder aus Alveslohe	davon Kinder, die aus anderen Gemeinden beschult werden
2010 / 2011	108	102	6
2011 / 2012	105	98	7
2012 / 2013	101	96	5
2013 / 2014	100	92	8
2014 / 2015	103	95	8
2015 / 2016	106	97	9
2016 / 2017	114	107	7
2017 / 2018	116	110	6
2018 / 2019	106	102	4

Die Grundschule Alveslohe hat derzeit 6 Klassen, davon sind die erste und die dritte Klasse zweizügig. Die reale Belegung der Grundschule entspricht daher in keiner Weise den Prognosen der Schulentwicklungsplanung des Kreises Segeberg für den Standort Alveslohe, der im Schuljahr 2018/2019 von 89 Schülerinnen ausgeht. Für die darauffolgenden Jahre werden Schülerzahlen unter 80 Kindern prognostiziert.¹⁹

Tabelle 1: Grundschule Alveslohe - Schülerzahlen²⁰

¹⁹ Schulentwicklungsplan 2015/2016 gem. § 51 Schulgesetz für allgemeinbildende Schulen und berufliche Gymnasien des Kreises Segeberg in der Fassung 2/2017.

²⁰ Eigene Darstellung nach Daten des Amtes Kaltenkirchen-Land 2018.

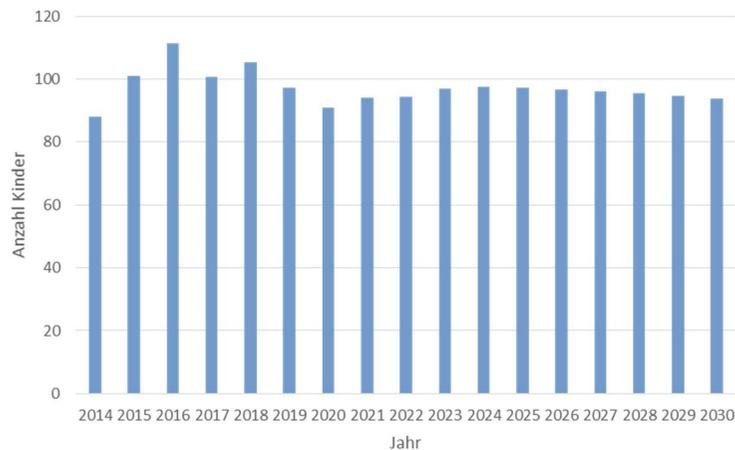


Abbildung 9: Anzahl der Kinder im Alter 6-10 Jahre²¹

Nach Erfahrungswerten des Amtes Kaltenkirchen-Land werden pro Jahrgang nur zwei bis drei Kinder aus Alveslohe an einer anderen Grundschule besult. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Kinder im Grundschulalter relativ gut der Zahl der Grundschüler entspricht. Bei einer angenommenen Schulquote um 100% liegen die Schülerzahlen immer über 90 Kinder, in den Jahren 2023 bis 2030 nur knapp unter 100 Kindern.

²¹ Eigene Darstellung nach Gertz Gutsche Rümenapp, 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Segeberg 2030, Schlussbericht 2018 und Online-Tool.



2.3.3 Fort- und Weiterbildung

Die Gemeinde ist Trägerin der Volkshochschule Alveslohe. Die VHS hat eigene Räumlichkeiten im Gemeindehaus in der Bahnhofstr. Die VHS bietet Kurse, Vorträge, Lesungen, Reiseberichte, Workshops, Exkursionen und Tagesfahrten in den folgenden Bereichen an:

- § Gesellschaft und Leben mit den Themen Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Verbraucherfragen, Länderkunde
- § Gesundheit und Bewegung mit den Themen Gesundheitswissen, Entspannung und Körpererfahrung, Bewegung, Fitness, Tanz, Golf, Kochen und Getränkerverkostung
- § Musik (Musikalische Früherziehung, Unterricht in den Fächern Klavier, Saxophon und Klarinette) an.

Besonders umfangreich ist das Kursangebot in den Bereichen Entspannung, Sport und Prävention. Aufgrund fehlender Nachfrage werden keine Sprachkurse angeboten. Für Kochkurse besteht eine große Nachfrage, die ohne das Vorhandensein einer geeigneten Küche derzeit nicht befriedigt werden kann. Der im Wintersemester 2018/2019 angebotene Männerkochkurs findet auf Gut Kaden statt.²²

2.4 Gesundheits- und Nahversorgung, soziale Versorgung

2.4.1 Gesundheitsversorgung und soziale Versorgung

Die Gesundheitsversorgung umfasst:

- § Seniorenheim
- § Physiotherapie
- § Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.

²² Interview mit Frau E. Anstipp, 11.10.2018 und www.vhs-alvelohe.com, 4.4.2019.



§ Fußpflege

Ärztliche bzw. zahnärztliche Versorgung ist derzeit in Alveslohe nicht vorhanden.

2.4.2 Nahversorgung

Waren:

- § Dorfladen Alveslohe e.G.
- § Wochenmarkt (freitags)
- § Süßwaren/ Kaffee
- § Obsthof und Süßmosterei
- § Ldw. Direktvermarkter
- § Mobiler Grill (1* in der Woche)

Dienstleistungen:

- § Post
- § Raiffeisenbank Bad Bramstedt e.G.

Gastronomie und Beherbergung

- § Restaurant und Hotel Gut Kaden
- § Gasthof und Gastronomie zur Hoffnung
- § Restaurant Kreta
- § Restaurant Taverna bei Christos
- § Gaststätte Birgit Hallerberg
- § Kadener Mühle
- § Bewirtung bei Veranstaltungen im Bürgerhaus



2.5 Kultur, Freizeit und Sport

Im Gemeindegebiet gibt es insgesamt 28 Vereine und Initiativen. Diese kommen aus den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit, Interessensvertretung, Bürgerschaftliches Engagement und Fördervereine.

Sport: Fußballförderverein, Land- und Golfclub Gut Kaden, Reit- und Fahrverein Alveslohe, TuS Teutonia.

Kultur: Chorgemeinschaft, Kultur im Dorf (K.I.D.), Seniorenchor.

Freizeit: Aktiv für Alveslohe, Förderverein Freibad.

Interessensvertretung: Bündnis 90/ Die GRÜNEN, Bürgerverein (BVA), CDU, Offene Jugendarbeit, Ortsbauernverband, Schulverein, Seniorenclub.

Engagement (Sicherheit, Sozial, Umwelt, Bürgerschaft): Bürgerstiftung, Freiwillige Feuerwehr, Hausfrauenbund, Int. Hundefreunde aller Hunderassen IHR, Lanz-Bulldog-Club, Lady Lions Club, Jagdgenossenschaft, Pächtergemeinschaft, Sonntagscafé (derzeit nicht aktiv), Sozialverband.

2.6 Wirtschaft

2.6.1 Dienstleistungen

- § Jumbo-Druck Stickerei Service
- § Steuerberatung

2.6.2 Handwerk

- § Baumschulen
- § Baugeschäfte
- § Elektro- und Gebäudetechnik
- § Gärtnerei



- § Garten- und Landschaftsbau
- § Goldschmiede
- § Hausmeisterservice
- § Landtechnik
- § Kfz-Werkstätten

2.6.3 Handel und Industrie

- § Anhängerleih und -verkauf
- § Autohandel
- § Bollweg Werksvertretung
- § CLAAS Bordesholm GmbH Niederlassung Alveslohe
- § HST Hanseat Schlauchtechnik GmbH & Co. KG
- § Martin Bauer GmbH & Co. KG
- § Maschinenbau
- § Verpackungen
- § Weinhandel

2.6.4 Tourismus

- § Ferien auf dem Bauernhof
- § Golf- und Landclub Gut Kaden
- § Schwimmbad



2.7 Nutzungen, Verkehr, Ortsbild und Grünflächen

Alveslohe ist sowohl ein Wohn- als auch ein Gewerbestandort im Verdichtungsraum Hamburg.



Abbildung 10: Zählstellen L 75²⁵

Die Gemeinde wird in Richtung Südosten nach Nordwesten durch die B 75 gequert. Die B75 führte früher von Travemünde quer durch Nordwestdeutschland bis zur niederländischen Grenze in Ostfriesland. Heute ist die Bundesstraße 75 auf langen Teilstücken durch Autobahnen ersetzt oder zur Landesstraße, teilweise auch zur Kreisstraße, herabgestuft worden und endet in Delmenhorst.²³ In Alveslohe ist sie zur L 75 herabgestuft. Die letzte Verkehrszählung stammt aus dem Jahr 2015.²⁴ An beiden Zählstellen (Nr. 2225 0526 Barmstedter Str. östlich der Ortslage und Nr. 2225 0527 Höhe Gut Kaden) betrug die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke Montag-Sonntag knapp 4.700 Kraftfahrzeuge mit 220-270 Fahrzeugen Schwerverkehr.

²³ www.wikipedia.de, 4.4.2019.

²⁴ Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, Verkehrszählergebnisse aus der Straßenverkehrszählung L 75, 2015.

²⁵ Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck 2019.



Ortseingang aus Richtung
Kaltenkirchen



Ortseingang aus Richtung Lentförden



Ortsausgang Ri. Henstedt-Ulzburg



Ortsausgang Ri. Hoffnung

Abbildung 11: Ortseingänge und Ortsausgänge²⁶

Derzeit ist ein Ortszentrum im Sinne einer identitätsstiftenden Bebauung bzw. Platzsituation bei der Durchfahrt des Ortes nicht zu erkennen. In Bezug auf die Infrastruktur liegt das Zentrum am ehesten nördlich des Kreuzungsbereiches der Lindenstr. – Eichenstr. mit der Kaltenkirchener Chaussee (Grundschule, KiTa und Krippe, Dorfladen, Gemeindehaus, Bürgerhaus).

²⁶ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.



KiTa und Krippe

Abbildung 12: Gemeindliche Infrastruktur²⁷



Grundschule



Bürgerhaus/ Bürgerhalle



Feuerwehr



Dorfladen

Abbildung 13: Handel und Dienstleistungen²⁸



Blumenladen



Bank



Hofladen

²⁷ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.

²⁸ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.



Fischwehrstr.



Ortsmitte



Ortsmitte



Ortsmitte

Abbildung 14: Gewerbe²⁹

Gewerbebauten finden sich fast überall in der Ortslage. Die Gewerbegebiete liegen in der Fischwehrstraße und Schafskoppel. Innerhalb der Ortslage befinden sich großvolumige Gewerbebauten in Form von Verwaltungsgebäuden und Hallen.

Die Grünstruktur zeigt sich in der Ortslage durch viele ortsbildprägende Einzelbäume. Die flächenhaften Strukturen erschließen sich von der Ortslage nicht unmittelbar. Südlich der Ortslage befindet sich das Tal der Pinnau mit dem anschließenden Tralauer Holz und vereinzelt weiteren Waldflächen. Die Krückau verläuft in einer Niederung im Norden der Gemeinde, dort liegen als Waldflächen der Römer und Brunskamp.

²⁹ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.



Blick auf den Norddrömer



Radwegbrücke über die Krückau,
Blick auf den Römer



Tralauer Gehölz



Weg hinter dem Freibad

Abbildung 14: Grünstrukturen³⁰



Freibad



Mehrgenerationenplatz

Abbildung 15: Freizeitinfrastruktur

³⁰ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.



Lohplatz



Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 1904



L 75



Börgerkamp Ri. Freibad

Abbildung 16: Plätze und Straßen³¹

2.1 Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung

Grundlage der Siedlungsentwicklung ist der F-Plan aus dem Jahr 2001. Die Änderungen 7-9 befinden sich derzeit im Verfahren. Die Siedlungsstruktur wird vom Kreis Segeberg beschrieben: „Die Siedlungsstruktur der Gemeinde Alveslohe ist durch ortstypische Wohnbebauung in offener Bauweise geprägt. Hinsichtlich des Maßes der baulichen Nutzung sind innerhalb der Gemeinde gemäßigte städtebauliche Strukturen gewahrt worden. Singuläre Anlagen, die den Rahmen sprengen würden sind in Form gewerblicher Bauten vorhanden. Sie sind aber zweckgebunden und innerhalb der Ortslage städtebaulich integriert.“³² Die Gemeinde entwickelt kontinuierlich Baugebiete. Die Baugebiete sind überwiegend in einer aufgelockerten Einzel- und Doppelhausstruktur, teilweise auch mit Reihenhäusern bebaut. Die Gemeinde Alveslohe verfügte am 31.12.2017 über 1231 Wohnungen.

³¹ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019.

³² Kreis Segeberg, Abteilung räumliche Planung und Entwicklung, Erläuterungsbericht zur Baulückenerfassung der Gemeinde Alveslohe 2016 mit Aktualisierung 2018.



Siedlung 50-er Jahre

Abbildung 17: Siedlungsstrukturen



Siedlung 70-er Jahre



Moderne Reihenhausanlage



Seniorenheim (Hof Wendt)

Abbildung 18: Umnutzung von Bausubstanz³³



Mehrfamilienhaus (eh. Gaststätte)



Eichenhof



Eichenhof Innenansicht

Innerhalb der Ortslage sind die ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebe in der Regel zu Wohnungen um genutzt.

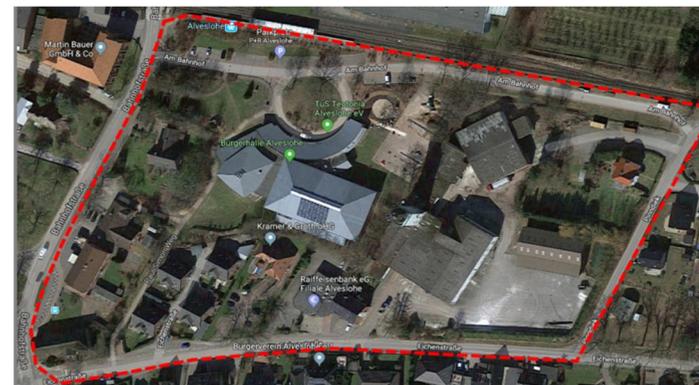
³³ EMM | Kommunen und Projekte, 22.10.2018 und 10.4.2019.



Ehem. Hage-Gelände



Ehem. HaGe-Gelände



B-Plan 30

Abbildung 19: Ehem. HaGe-Gelände³⁴

Das Gelände der ehemaligen HaGe ist mit ca. 11.000 m² die Potenzialfläche für die Ortskernentwicklung. Für das B-Plangebiet 30 (südlich der Straße Am Bahnhof, nördlich der Eichenstr., westlich der Straße Pinddiek (ehem. Raiffeisen-Gelände)) wurde im März 2019 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Planungsziele wurden aus den Entwicklungszielen der Dorfentwicklung abgeleitet:

- § Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlung.
- § Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben sollen gemeinnützige Unternehmen bevorzugt werden.
- § Die wichtigsten Adressaten sind Familien, Senioren und Einzelpersonen und gegeben falls sozialer Wohnungsbau.
- § Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
- § Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Betrag zum Klimaschutz und fördert klimafreundliche Projekte.
- § Neubau einer Kindertagesstätte.³⁵

³⁴ EMM | Kommunen und Projekte, 10.4.2019 und Gemeinde Alveslohe, Vorlage zum TOP 5 des Bau-, Maßnahmen- und Wegeausschuss am 13.3.2019..

³⁵ Gemeinde Alveslohe, Vorlage zum TOP 5 des Bau-, Maßnahmen- und Wegeausschuss am 13.3.2019.



Jahr (31.12.)	Einwohner	Wohnungsbestand	Neubau Wohnungen
2004	2489	1035	7
2005	2524	1048	13
2006	2555	1057	9
2007	2582	1081	24
2008	2594	1088	7
2009	2575	1094	6
2010	2543	1144	50
2011	2530	1146	2
2012	2628	1153	7
2013	2626	1158	5
2014	2637	1158	0
2015	2717	1206	48
2016	2790	1216	10
2017	2782	1231	15
Durchschnitt 2004-2017			14,5

Tabelle 2: Wohnungsbautätigkeit in Alveslohe 2004-2017³⁶

Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist von 2004 bis 2017 von 2,4 Personen auf 2,26 Personen um 0,14 Personen gesunken. Der Anstieg der Wohneinheiten ist neben der Nachverdichtung von Innenbereichsflächen überwiegend auf die Ausweisung von Neubauland durch planerische Neuausweisung entstanden. Die sehr zügige Bebauung innerhalb der Neubaugebiete verdeutlichte - in Verbindung mit dem niedrigen Zinsniveau - die Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort. Dennoch war es das Ziel der Gemeinde, die Infrastrukturen mit dem Zuwachs an Wohneinheiten planvoll zu erweitern. Ein explosionsartiges Wachstum war planerisch nicht gewollt.

Neben der Bebauung in Neubaugebieten hat bereits eine erhebliche Nachverdichtung der verfügbaren Innenbereichsfläche stattgefunden. So hat die Baulückenerfassung ergeben, dass zurzeit in der Ortslage lediglich nur noch ca. 40 Baulücken bestehen.³⁷ Im Rahmen dieser durch den Kreis Segeberg durchgeführten Baulückenerfassung wurden die augenscheinlichen Baulücken kartiert, bei denen eine ortstypische Bebauung möglich ist. Erfahrungsgemäß ist damit zu rechnen, dass in den nächsten zehn bis 15 Jahren davon lediglich 50%, d.h. zwanzig Grundstücke für eine Bebauung zur Verfügung stehen werden.

³⁶ Statistikamt Nord.

³⁷ Kreis Segeberg, Abteilung räumliche Planung und Entwicklung, Erläuterungsbericht zur Baulückenerfassung der Gemeinde Alveslohe 2016 mit Aktualisierung 2018.

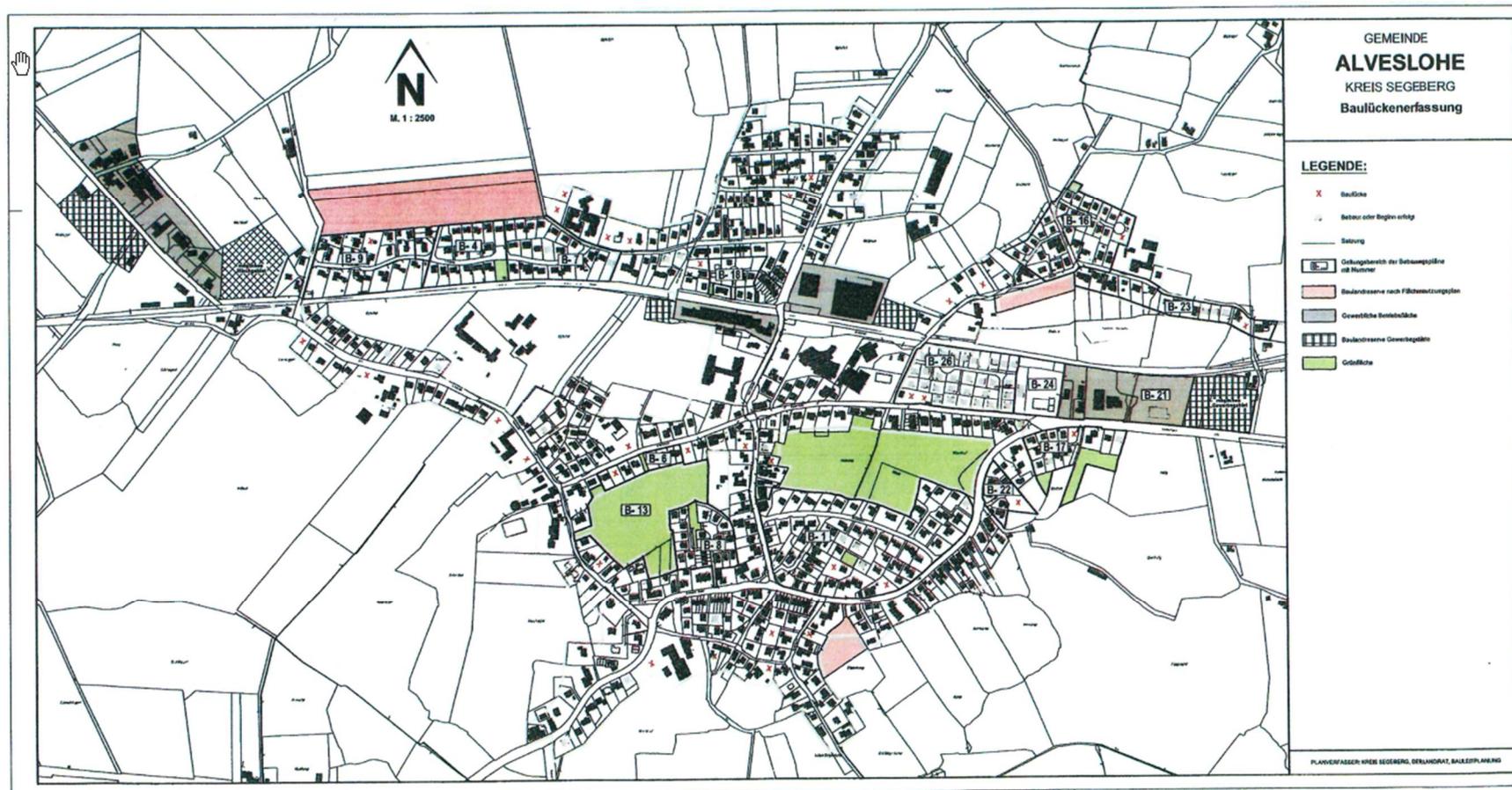


Abbildung 20: Baulückenerfassung³⁸

³⁸ Kreis Segeberg, Abteilung räumliche Planung und Entwicklung, Erläuterungsbericht zur Baulückenerfassung der Gemeinde Alveslohe 2016 mit Aktualisierung 2018.



Für eine bauliche Entwicklung ist die Gemeinde daher zwingend auf die Ausweisung neuer B-Gebiete für Wohnen und Gewerbe angewiesen. Im Zuge der Fortschreibung des LEP strebt die Gemeinde die Festsetzung einer planerischen Wohnfunktion an. Dadurch würde die Begrenzung des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens entfallen. Im Rahmen der zukünftigen Wohnbebauung wird als nächstes Baugebiet der B-Plan 29 „Lohestraße“ realisiert, der Aufstellungsbeschluss ist bereits gefasst.

Es besteht eine erhebliche Nachfrage nach Gewerbeflächen. Dies betrifft sowohl geplante Betriebserweiterungen als auch Ansiedlungswünsche. Für die gewerbliche Entwicklung sind kurzfristig die Erweiterung der Flächen Fischwehrstr. und Schafskoppel als Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete vorgesehen. Mittelfristig ist über eine Neuausweisung eines Gewerbegebietes (Vorzugsstandort B4/ Ortsteil Hoffnung) nachzudenken.

Fazit:

Alveslohe wird ein überdurchschnittlich attraktiver Wohnstandort für alle Altersgruppen bleiben. Hierbei spielen insbesondere die verkehrlich sehr gute Anbindung, die Qualität volle Grünstruktur sowie die Nähe zu Hamburg eine Rolle. Bis 2030 kann eine Steigerung der Nachfrage nach Wohnungen für 1 bis 2 Personen angenommen werden. Die stärksten Zuwachsraten werden bei den Alleinlebenden über 60 Jahre erwartet. Diese unterschiedlichen Bedarfe sollte die zukünftige konkretisierende Bauleitplanung berücksichtigen. Es sollten dann nicht nur „klassische“ Bauflächen für Ein- und Zweifamilien ermöglicht werden, sondern auch Flächen für neue Wohnformen mit 1 bis 2 Personenhaushalten und für altengerechtes Wohnen. Da Baulücken nicht mehr in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, ist zur Stabilisierung der Einwohnerzahlen und für eine bedarfsgerechte Entwicklung eine Bereitstellung bzw. eine planerische Vorbereitung von Wohnbauflächen unerlässlich. Strikter Grundsatz der Siedlungsentwicklung ist das gemeindeseitig seit vielen Jahren verfolgte Ziel der Stärkung des Ortskernes. Die Siedlungsentwicklung der Gemeinde entspricht dem Entwicklungsgrundsatz „von innen nach außen“.



3 Beteiligungsprozess

Eine breite Beteiligung aller Akteure war Leitgedanke der Erstellung des Ortskernentwicklungsprozesses. Jedes Beteiligungsformat wurde grundsätzlich öffentlich durchgeführt.

	Datum/ Zeitraum	Thema	Beteiligungsformat	Teilnehmer
1	fortlaufend	Informationen zu Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten	Pressearbeit (Auszug s. Anlage)	
2	fortlaufend	Informationen zu Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten, Protokolle	Homepage www.alveslohe.eu , Reiter "Ortsentwicklung"	
3	13. Februar 2018	Information über Ablauf, Termine, Inhalte der Planung	Einwohnerversammlung	Bürgerinnen und Bürger
4	März – September 2018	Expertenbeteiligung zur Erstellung der Stärken-Schwächen-Analyse	Telefoninterviews	Ca. 20 Personen aus den Bereichen Vereine, Verbände, gesellschaftlichen Lebens
5	23. April 2018	Stärken-Schwächen-Analyse und Ideenentwicklung	Workshop	Über 100 Bürgerinnen und Bürger
6	04. Juli 2018	Lenkungsausschuss 1: Arbeitsweise des Ausschusses, Bestandsanalyse, Schlussfolgerungen aus der Bürgerversammlung	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
7	29. August 2018	Lenkungsausschuss 2: Projektideen für die Dorfentwicklung, Gründung von Bürgergruppen	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
8	26. September 2018	Gemeinsame Sitzung der 4 Bürgergruppen 1. Mobilität, Verkehr, Umwelt 2. Naherholung und Freizeit 3. Ortskern und Daseinsvorsorge 4. Strategie	Arbeitsgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Lenkungsausschusses



9	22. Oktober 2018	Lenkungsausschuss3: Ergebnisse aus den Experteninterviews, Erkenntnisse und weiteres Vorgehen in den Bürgergruppen	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
10	24. Oktober 2018	Gemeinsame Sitzung der 4 Bürgergruppen 1. Mobilität, Verkehr, Umwelt 2. Naherholung und Freizeit 3. Ortskern und Daseinsvorsorge 4. Strategie	Arbeitsgruppe	Bürgerinnen und Bürger
11	21. November 2018	Lenkungsausschuss 4: Bedarfsanalyse der Betreuung U3, Ü3 und Grundschule	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
12	19. Dezember 2019	Lenkungsausschuss 5: Ergebnisse der Bürgergruppen, Handlungsfelder	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
13	13. Februar 2019	Lenkungsausschuss 6: Strategische Ziele in den Haushaltsgrößen	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
14	20. März 2019	Lenkungsausschuss 7: Schlüsselprojekte und Projekte der Dorfentwicklung	Lenkungsausschuss	Ausschussmitglieder
15	2. April 2019	Beschluss der Schlüsselprojekte und Projekte	Gemeindevertretung	
16	19. Juni 2019	Vorstellung der Ergebnisse der Dorfentwicklungsplanung	Einwohnerversammlung	Bürgerinnen und Bürger

Tabelle 2: Beteiligungsprozess³⁹

³⁹ Eigene Darstellung 2019.



Pressearbeit

Insbesondere im vor- und nach dem Bürgerworkshop im April fand Pressearbeit statt.

www.alveslohe.eu

Die Homepage der Gemeinde wird tagesaktuell gepflegt. Unter der Rubrik „Ortsentwicklung“ finden sich die Einladungen und Ankündigungen für alle Veranstaltungen, Berichte von den Veranstaltungen sowie die Protokolle. Während der Dorfentwicklung gefasste Beschlüsse sind ebenfalls hier dokumentiert (Beispiel im Anhang).

Bürgerwerkstatt



Abbildung 21: Eindrücke aus der Bürgerwerkstatt am 23. April 2018



Die Gemeinde war Veranstalterin der Bürgerwerkstatt „Dorfentwicklung“. Über 100 Bürgerinnen und Bürger sind dieser Einladung gefolgt. Für die fünf Themenbereiche

- § Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren
- § Verkehr und Mobilität
- § Bildung, Kultur, Freizeit und Bildung
- § Versorgung, Handel und Wirtschaft
- § Leben und Wohnen

waren Pinnwände vorbereitet. Die Teilnehmer hatten im Rahmen der Wandelgang-Methode die Möglichkeit, für alle Themen der Bestandserhebung die zusammengestellten Stärken und Schwächen zu ergänzen und zu kommentieren. Für die einzelnen Themenbereiche wurden zudem Projektideen und Vorschläge gesammelt. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurden von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 59 Ideen eingebracht.

Bürgergruppen

Ab Juli 2018 wurden die Projektideen vom Lenkungsausschuss untersucht. Es erfolgte eine Sortierung nach dem Entwicklungspotential insbesondere im Rahmen der Dorfentwicklung. Allgemeine Wünsche, wie beispielsweise „Gehwege und Straßen von den Grundstückseigentümern besser freischneiden“, wurden nicht weiterbearbeitet. Arbeitsauftrag der Bürgergruppen war es dann, die relevanten Projektideen zu vertiefen und auszuformulieren. Des Weiteren wurden eigene Projekte formuliert. Der Lenkungsausschuss hat für jede der Bürgergruppen ein Zweierteam von Paten gestellt, welche die Gruppen organisatorisch und inhaltlich vor- und nachbereitet haben. Die Paten haben drei Rahmenveranstaltungen organisiert, während derer die Bürgergruppen eigenständig an ihren Themen gearbeitet haben. Zusammen mit eigenständigen Treffen in den jeweiligen Bürgergruppen sind so mindestens 15 Treffen zusammengekommen.

Experten

Die jeweils relevanten Experten wurden fortlaufen während des gesamten Planungsprozesses beteiligt. Das Fundament bildeten im Rahmen der Bestandsaufnahme die insgesamt 20 Experteninterviews. Eine Auflistung der Expertengespräche kann aus Gründen des Datenschutzes nicht erfolgen.

Lenkungsausschuss

Alveslohe hat nach der Kommunalwahl 2018 fünf Ausschüsse gebildet. Der Lenkungsausschuss ist für die Ortsentwicklung, die Bauleitplanung im Ortskern, regionale und überregionale Grundsatzangelegenheiten und Aufgaben durch speziellen Auftrag der Gemeinde zuständig. Im Rahmen der Dorfentwicklung war



der Lenkungsausschuss begleitete das Projekt Dorfentwicklung inhaltlich im Sinne einer Projektsteuerungsgruppe. Die Mitglieder des Ausschusses kommunizierten den jeweiligen Arbeitsstand in ihre Fraktionen. Der Lenkungsausschuss hat empfehlenden Charakter für die Gemeindevertretung. Der Ausschuss tagte zwischen Juli 2018 und März 2019 insgesamt sieben Mal.



4 Stärken- und Schwächen-Analyse

In der Zusammenschau der Faktoren der Standortanalyse und als Ergebnis des Beteiligungsprozesses sind die Stärken und Schwächen aufbereitet. Die Kommentare, welche die Bürger untereinander im Rahmen der Bürgerwerkstatt abgegeben haben, sind kursiv markiert.

Stärken	Schwächen
Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren	
§ Ausreichend Kinderspielplätze	§ Wachsender Bedarf an Plätzen U3 und Ü3-Plätzen
§ Familienzentrum in Entwicklung	§ Zu wenige Spielplätze
§ Seniorenpflegeheim	§ Ausstattung der Kinderspielplätze
§ Angebote der Kirche für Senioren	§ Zu wenige kleine Wohnungen
§ Verlässliches Betreuungsangebot von 7.00-17.00 Uhr für Kinder von 1-10 Jahren	§ Zu wenige barrierefreie, betreute Wohnungen
§ Offene Jugendarbeit mit Jugendzentrum	§ Zu wenig günstiger Wohnraum
§ Essen in Gemeinschaft	§ Zu wenig Werbung für ehrenamtliche Angebote
§ Kümmerer	§ Zu wenig Unterstützung für Jugendarbeit
§ Viele Angebote innerhalb der bestehenden Vereine/ Institutionen	§ Kritik an der offenen Jugendarbeit
§ Private soziale Netzwerke	§ Zu wenig Verständnis für „Besonderheiten“ der Jugendlichen
§ Familiäres Mehrgenerationen Wohnen und Leben	
§ Rodelberg	
<i>Kommentar: Rodelberg ist zu flach</i>	



Stärken	Schwächen
Verkehr & Mobilität	
§ Lage in der Metropolregion Hamburg § Gute überörtliche Anbindung § 2 E-Ladestationen vorhanden, 2 geplant (Bürgerhaus) § Projekt E-Carsharing Dörpsmobil in Vorbereitung § AKN-Anbindung <i>Kommentar: Fahrplan schlecht</i>	§ Busverkehr überwiegend Schulbusverkehr § Öffentlicher Nahverkehrsanschluss Achse Nord-Süd fehlt § ÖPNV Alveslohe – Kaltenkirchen – Ellerau § S-Bahnanbindung nach HH § Autos, LKW und Traktoren: Geschwindigkeiten, Lärm § Sanierungstau Kreis- und Landesstraßen inkl. Oberflächenentwässerung § Kein strategisches Konzept zur Straßensanierung § Modernisierungserfordernis Gemeindestraßen inkl. Oberflächenentwässerung § Vereinbarkeit von Auto- und Fußgängerverkehr § Schulwegsicherung schlecht § Verkehr vor der Bürgerhalle § Viel zusätzlicher Verkehr durch Eltern - Taxidienste § Durchgangsverkehr laut und schnell § In Teilbereichen Fehlen von Radwegen § Wanderwege durch Tralauer Gehölz und durch die Feldmark § Lärmschutzwand an A7 zwischen Kaden und Ellerau Süd § Fluglärm



Stärken	Schwächen
Bildung, Kultur, Freizeit und Sport	
<ul style="list-style-type: none">§ KiTa§ Grundschule§ Betreute Grundschule mit Kurssystem 2-3 Tage/ Woche§ Musikalische Früherziehung§ VHS§ Bücherbus§ Gemeindebücherei§ Sportverein§ Gut ausgestattete Sportanlagen§ Kulturelle Veranstaltungen§ Freiwillige Feuerwehr§ Aktiv für Alveslohe§ Freibad, in den Ferien auch vormittags geöffnet§ Sonntagscafé Alveslohe e.V.§ Kultur im Dorf e.V.§ Fördervereine, z.B. Freibad§ Reit- und Fahrverein§ Golf Gut Kaden	<ul style="list-style-type: none">§ keine Werbung & Nachwuchsmangel im Ehrenamt§ Keine verlässlichen Öffnungszeiten des Freibades <i>Kommentar: sind vorhanden!</i>§ Kaum Veranstaltungen (Gemeindefest, Tanz)§ Angebotene Veranstaltungen werden von den Bürgern schlecht besucht <i>Kommentar: Veranstaltungen je nach Art gut oder weniger gut besucht</i>§ Bürgerhaus nicht attraktiv & kaum genutzt, keine Halle für Bürger, Egoismus bei der Raumnutzung§ Zu wenige Alvesloher bei Veranstaltungen von „Kultur im Dorf“§ Akzeptanz der VHS§ Sitzbänke beim Mehrgenerationenplatz ungeeignet§ Kein Kinderfest im Sommer für alle Kinder§ Disco für Jung & Alt fehlt§ Kein Orchester (z.B. Feuerwehr)§ Ehrenamt z.T. provinziell§ Partnergemeinde im Ausland fehlt (Schüleraustausch,...)§ Keine öffentliche Förderung der Kultur, insbes. des Vereins Kultur im Dorf



Stärken	Schwächen
Leben & Wohnen	
<ul style="list-style-type: none"> § Bürgerhaus mit Mehrgenerationenplatz ab Juni 2018 § Sozialtherapeut. Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Eichenhof § Potentialflächen für Wohnen und Gewerbe § Sehr gute Internetverbindung § Grüner Markt (1x pro Jahr) § Verkehrsberuhigte Wohngebiete § Im Vergleich „günstige“ Immobilienpreise 	<ul style="list-style-type: none"> § Verkehrsberuhigung nicht konsequent umgesetzt § Anwohner kommen ihren Pflichten nicht nach § Wenig fußläufige innerörtliche Verbindungen § Auswirkungen von Neubaugebieten in Bezug auf Infrastruktur, KiTa nicht bedacht § Kein städtebauliches Konzept erkennbar § Kaum Bänke und Mülleimer § Mangelndes Interesse der BürgerInnen am Wohnort und am öffentlichen Leben § Mehr öffentliches Grün in B-Plänen § Dörflicher Charakter verschwindet langsam § Verlässliche Planung mit Einhaltung von B-Plänen (Bsp. B-Plan 26) § Neubaugebiet ohne Spielplatz/ Treffpunkt § Mehrgenerationenplatz optisch nicht einladend § Grüne Ruheoasen mit Bänken im Dorf § Unmöglicher Radweg § Zu wenige Fußwege § Alter Baumbestand verschwindet und wird immer weniger



Stärken	Schwächen
Natur, Umwelt & Erneuerbare Energien	
<ul style="list-style-type: none">§ Rad- und Wanderwege§ Extensive Flächen im Römer§ Großgrün in der Ortslage§ Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege§ Solarpartnerschaft Alveslohe§ Landschaftsschutz an der Pinnau Kommentar: dort kein Landschaftsschutz vorhanden§ Tralauer Gehölz <i>Kommentar: derzeit nur eingeschränkt nutzbar, Wege jahreszeitlich zu nass, Rundkurs um Alveslohe fehlt</i>§ Biotop an der Krückau zw. Schäferei und Fischwehr	<ul style="list-style-type: none">§ Neubaugebiete ohne Wärmekonzept§ Zu wenige fußläufige Verbindungen/ Wanderwege im Ort§ Gülle- und Gift in der Landwirtschaft§ Wanderrundwege außerhalb des Ortes§ Wenig insektenfreundliche Flächen§ Baugebiete in Bezug auf Natur & Umwelt wenig einladend§ Es fehlen Ackerrandstreifen



Versorgung, Handel & Wirtschaft

§ Wochenmarkt	§ Kein Arzt/ Zahnarzt
§ 1* pro Woche mobiler Imbiss	§ Kein Friseur
§ Praxis für Physiotherapie	§ Lotto/ Zeitschriften
§ Mobiler Bäcker	§ SB-Imbiss (Döner/ Pizza/ Pommes)
§ Div. Restaurants	§ Keine Polizei
§ Schnelles Internet	
§ Post	
§ Bürgerinitiative Dorfladen	
§ Örtliches Kreditinstitut	
§ Jährlicher Grüner Markt	

Abbildung 22: Stärken-Schwächen-Analyse⁴⁰

In der Folge ist zu untersuchen, ob mit der Dorfentwicklungsplanung und ihren Handlungsfeldern, Entwicklungszielen und Projekten die Stärken von Alveslohe gefördert werden bzw. Schwächen abgemildert werden können.

⁴⁰ Eigene Darstellung 2018.



5 Entwicklungsziele

5.1 Handlungsfelder

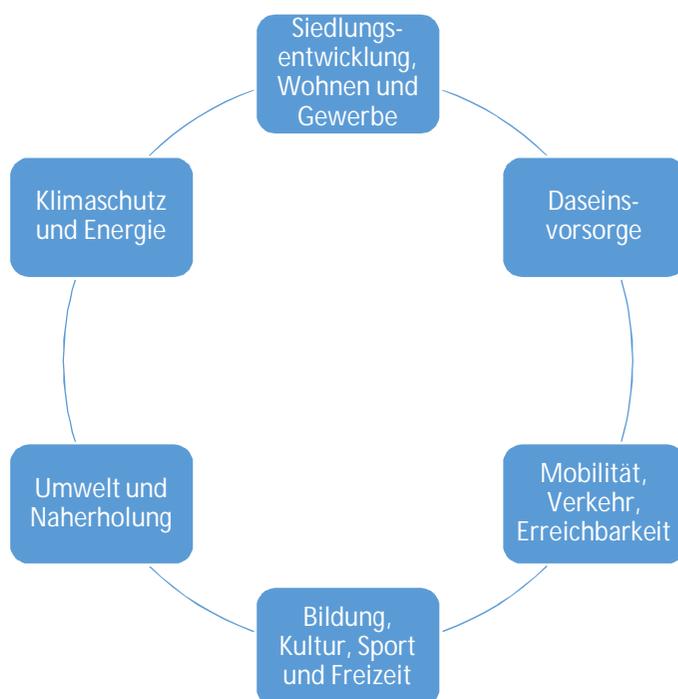


Abbildung 23: Handlungsfelder⁴¹

⁴¹ Eigene Darstellung 2019.

Als Ergebnis der im Rahmen der Bestandsaufnahme und des Beteiligungsprozesses erarbeiteten Stärken- und Schwächenanalyse wurden sechs Handlungsfelder identifiziert. Diese bilden die Themen der zukünftigen Dorfentwicklung vollständig ab.

Die Handlungsfelder bilden den Themenkatalog für die kooperative Erarbeitung der Entwicklungsziele der Gemeinde.



5.2 Entwicklungsziele in den Handlungsfeldern

Die Entwicklungsziele beschreiben den gewünschten Zustand in jedem Handlungsfeld. Sie bilden damit den Handlungs- und Beurteilungsrahmen für die zukünftige gemeindliche Entwicklung. Alle Projekte der Dorfentwicklung sollen einen Beitrag leisten, die Ziele zu verwirklichen. Projekte, die den Entwicklungszielen widersprechen, sollten nicht realisiert werden. Die Entwicklungsziele wurden im Lenkungsausschuss und anschließend in der Gemeindevertretung als Grundlage für die Erarbeitung der (Schlüssel-)projekte beschlossen.

5.2.1 Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe

Alveslohe ist eine kleine Gemeinde in der Metropolregion Hamburg. Der ländlich dörfliche Charakter mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Freiflächen soll erhalten und gestärkt werden. Dazu gehören der Erhalt und die Pflege von Grünflächen und ortsbildprägendem Großgrün sowie die Begrenzung der Firsthöhe für Einfamilien- und Doppelhäuser auf ca. 9 m. Das Wachstum bei den Wohneinheiten soll nicht mehr als durchschnittlich 20 WE pro Jahr betragen. Innenentwicklung hat Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete.

Die Gemeinde stellt sich den Anforderungen an zukunftsorientiertes Wohnen im ländlichen Raum. Neben den klassischen ländlichen Wohnformen werden geeignete Wohnungen für kleine Haushalte, Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf in Mehrfamilienhäusern vorgehalten. Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben sollen gemeinnützige Unternehmen bevorzugt werden.

Alveslohe bietet der dorfgemäßen, möglichst durch Grünstreifen begleiteten gewerblichen Entwicklung im Nahbereich gute Ansiedlungsbedingungen.

5.2.2 Daseinsvorsorge

Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlungen aus. Die wichtigsten Adressaten sind Familien und Senioren. Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.



5.2.3 Klimaschutz und Energie

Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Gemeinde nimmt dabei eine Vorreiterfunktion für Privathaushalte und Gewerbebetriebe ein.

5.2.4 Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Alveslohe ist ein Dorf der kulturellen Vielfalt. Die umfangreichen sportlichen und kulturellen Angebote beziehen alle Altersgruppen ein und basieren auf ehrenamtlichem Engagement. Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. Die Bildungsangebote für alle Altersgruppen bilden ein Alleinstellungsmerkmal in der Gemeinde. Kindertagesstätte und Grundschule sind in ihrem Bestand gesichert und sind die Anlaufstelle für Familien.

5.2.5 Umwelt und Naherholung

Alveslohe kennt und pflegt die ökologisch wertvollen Lebensräume (Knicks, Großgrün, Gewässer, Biotop) im Gemeindegebiet und entwickelt diese weiter. Der Lebensraum entlang der Krückau und der Pinnau sowie weitere ökologisch wertvolle Flächen werden naturnah weiterentwickelt und auch in ihrer Funktion auch für die Naherholung gestärkt. Für die Naherholung werden geeignete Flächen und Wege hergerichtet und ausgewiesen.

5.2.6 Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit

Alveslohe nutzt die Entwicklungschancen und die Dynamik der Metropolregion Hamburg durch die Autobahn 7 und Bundesstraße 4 für Wohnen, Wirtschaft und Naherholung. Die Erreichbarkeit der umliegenden Zentren ist sehr gut. Der ÖPNV hat eine bürgerfreundliche Taktung. Die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer wird kontinuierlich verbessert. Der Ausbau und die Stärkung der Elektromobilität werden vorangetrieben.



6 Handlungsprogramm

6.1 Dorfentwicklung unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Die zukünftigen Anforderungen für eine vorausschauende Dorf- und Gemeindeentwicklung stehen unter den Vorzeichen des demografischen Wandels. Die Bertelsmann Stiftung stellt eine umfangreiche Typisierung aller Kommunen in Deutschland mit mehr als 5.000 Einwohnern bereit.⁴² Für die Typisierung werden verschiedene statistisch belegte Indikatoren (u.a. demografische Entwicklung, soziale und wirtschaftliche Ausgangslage, regionales Umfeld) herangezogen. Im Umfeld von Alveslohe findet sich weit überwiegend der Demografiety 6 „Stabile Mittelstädte“ (u.a. Kaltenkirchen, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Quickborn).

Alveslohe hat unter 5.000 Einwohner und findet sich daher in der Systematik der Bertelsmann Stiftung nicht wieder. Nach eigener Einschätzung aufgrund der Charakteristika der 9 Demografiety 6 lässt sich Alveslohe ebenfalls dem Typ 6 „Stabile Mittelstädte“ zuordnen.

Die durchschnittliche Kommune in Typ 6 liegt im Umland eines großen Zentrums. Sie hat als suburbane ländliche Wohngemeinde hohe Wanderungsgewinne, eine solide Einkommenssituation der Bewohner und relativ geringe soziale Belastungen der Kommune.⁴³

Für Alveslohe ergeben sich aus den Charakteristika des Demografiety 6 unterschiedliche Herausforderungen. Unter anderem betrifft das folgende Themenfelder:

- § Planvolle Gestaltung des demografischen Wandels
- § Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit
- § Anpassung der Siedlungsentwicklung an die demografische Perspektive
- § Sicherung der Attraktivität als Wohnstandort
- § Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen
- § Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

⁴² www.wegweiser-kommune.de, 9.4.2019.

⁴³ Bertelsmann Stiftung, Typ 6: Stabile Mittelstädte, Stand Okt. 2017.



§ Ausbau der Kooperationskultur

Es ist zu untersuchen, ob die Dorfentwicklung mit ihren Projekten und Schlüsselprojekten einen wesentlichen Lösungsbeitrag für die beschriebenen Herausforderungen leisten kann.

6.2 Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte werden in diesem Konzept als Projekte definiert, die eine wesentliche und zentrale Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde haben. Ohne Umsetzung eines Schlüsselprojektes würde die Entwicklung der Gemeinde in Bezug auf das Thema des Schlüsselprojektes stagnieren bzw. sich nicht in die mit den Entwicklungszielen beabsichtigte Richtung entwickeln. Die Schlüsselprojekte sind den sechs Handlungsfeldern der Dorfentwicklung zugeordnet. Die Anpassung der Dorfentwicklung an die demografischen Gegebenheiten bedeuten für Alveslohe, die Themen Daseinsvorsorge, Wohnen und Verkehr strategisch weiter zu entwickeln. Die Schlüsselprojekte und auch die Projekte wurden sowohl im Lenkungsausschuss als auch in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Wichtigster Themenkreis ist dabei die Entwicklung des ehem. HaGe-Geländes (B-Plan 30). Für diese Fläche wurden 2018 zwischen der Gemeinde und der Investorengesellschaft Verträge im Sinne von Absichtserklärungen zur gegenseitigen Kooperation geschlossen. Bevorzugte Entwicklungsoptionen sollen Projekte sein, die der Daseinsvorsorge zuzurechnen sind. Die folgenden Schlüsselprojekte sind dem Themenkreis „Daseinsvorsorge im Ortskern“ zuzurechnen:

- § Barrierefreie Wohnungen
- § Abriss, Entsiegelung HaGe-Gelände
- § Inklusives Wohnen in der Ortsmitte
- § Dorf- und Familienzentrum
- § Gesundheitsdienstleistungen, Tagespflegeeinrichtung und Pflegedienst
- § Generationengerechte Ortsmitte



Die Einzelprojekte dieser strategischen Entwicklungsmaßnahme sind selbstverständlich durch Planungen zu erarbeiten und bezüglich ihrer Umsetzung in der Gemeindevertretung zu beschließen.

6.3 Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Wohnen und Versorgung

Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe		
	Schlüsselprojekte	Priorität
1.1	• Barrierefreie Wohnungen	Hoch
1.2	• Abriss, Entsiegelung HaGe-Gelände	Hoch
1.3	• Inklusives Wohnen in der Ortsmitte	Hoch
	Projekte	
1.4	• Gewerbegebiet	Hoch

Tabelle 3: Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe: Schlüsselprojekte und Projekte



1.1 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Barrierearme /-freie Wohnungen mit Service auf dem ehemaligen HaGe-Gelände	Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe

Träger	Projektbeschreibung
Investor	Im Ortskern auf dem ehemaligen HaGe-Gelände soll eine barrierefreie oder barrierearme Wohnanlage für Senioren entstehen. Die Wohnanlage soll Gemeinschaftseinrichtungen und Service enthalten.
Partner	
Gemeinde	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Neben den klassischen ländlichen Wohnformen werden geeignete Wohnungen für kleine Haushalte, Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf in Mehrfamilienhäusern vorgehalten. • Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben sollen gemeinnützige Unternehmen bevorzugt werden. • Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlungen aus.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt, Amt Schafflund: Wohnanlage und Netzwerk pro Senior mit Seniorengerechten Mitwohnungen, gemeinschaftlichem Innenhof, Gemeinschaftshaus und Kümmerer.

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht erfasst. GAK Förderbereich Integrierte ländliche Entwicklung, Maßnahme 4.0. LAG AktivRegion Holsteiner Auenland e.V.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



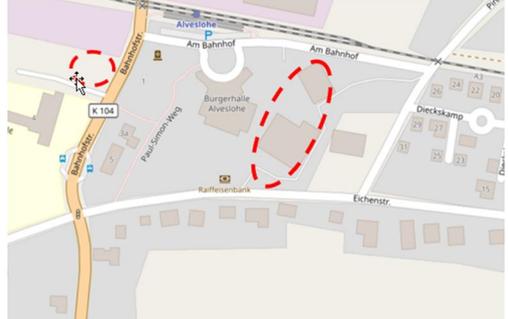
1.2 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Abriss und Entsiegelung des ehemaligen HaGe-Geländes	Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe

Träger	Projektbeschreibung
Investor	Im Ortskern auf dem ehemaligen HaGe-Gelände soll eine generationengerechte neue Ortsmitte mit Wohnen, Dienstleistungen, dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen, Gewerbe und Freiflächen entstehen. Zuvor müssen der Abriss der Bestandsgebäude und die Entsiegelung der Fläche erfolgen.
Partner	
Gemeinde	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde stellt sich den Anforderungen an zukunftsorientiertes Wohnen im ländlichen Raum. • Alveslohe bietet der dorfgemäßen, möglichst durch Grünstreifen begleiteten gewerblichen Entwicklung im Nahbereich gute Ansiedlungsbedingungen. • Die wichtigsten Funktionen der Daseinsvorsorge werden gestärkt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten nach jetzigem Stand mind. 500.000 Euro. GAK Förderbereich Integrierte ländliche Entwicklung, Maßnahme 4.0.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



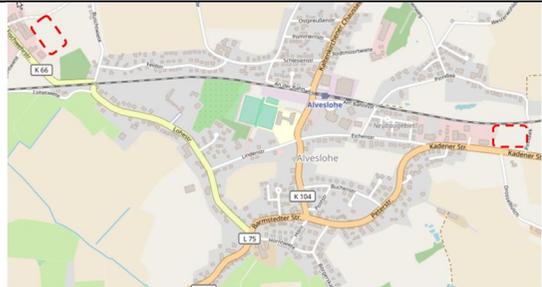
1.3 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Inklusives Wohnen in der Ortsmitte	Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe

Träger	Projektbeschreibung
Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Eichenhof e.V.	<p>Im Ortskern von Alveslohe soll eine soziale Wohnanlage mit 12-20 Wohneinheiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf entstehen. Zielgruppen sind Menschen mit und ohne Behinderung, z.B. Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund. Durch den Standort der Wohnanlage in der Ortsmitte (Bahnhofstr. 2a oder HaGe-Gelände) wird Inklusion ermöglicht. Die Betreuung erfolgt über die sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Eichenhof.</p>
Partner	
Gemeinde	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden geeignete Wohnungen für kleine Haushalte, Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf in Mehrfamilienhäusern vorgehalten. • Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben werden gemeinnützige Unternehmen bevorzugt. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	www.wohnprojekt-wilde-rosen.de , Hamburg Wulsdorf www.ledo-wohnen.de , Köln-Niehl

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Wohnraumförderprogramm 2019 bis 2022 des Landes Schleswig-Holstein. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0 Dorfentwicklung.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



1.4 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Neuausweisung/ Ausweitung Gewerbegebiet	Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Die Bestandsaufnahme und die Experteninterviews haben ergeben, dass Abwanderungsgründe von Gewerbebetrieben sowie fehlende Neuansiedlungen ausschließlich in der fehlenden Verfügbarkeit von Gewerbeflächen liegen. Auch zur Verbesserung der Haushaltslage sollen Gewerbeflächen (z.B. Ortsteil Hoffnung, an der B 4) bzw. Gewerbegebietserweiterungen (Fischwehrstr., Schafskoppel) planerisch ausgewiesen und erschlossen werden.
Partner	
Kreis Segeberg WKS Wirtschaft für den Kreis Segeberg	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> Alveslohe bietet der dorfgemäßen, möglichst durch Grünstreifen begleiteten gewerblichen Entwicklung im Nahbereich gute Ansiedlungsbedingungen.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht erfasst.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



6.4 Handlungsfeld Daseinsvorsorge

Die Daseinsvorsorge bildet den Kern der Dorfentwicklung. Alle vier Schlüsselprojekte sind mit der Priorität „hoch“ belegt. Von diesen vier Projekten gehören die ersten drei dem Themenkreis Ortskern/ Entwicklung des ehemaligen HaGe-Geländes an.

Handlungsfeld 2: Daseinsvorsorge		
	Schlüsselprojekte	Priorität
2.1	• Dorf- und Familienzentrum	Hoch
2.2	• Gesundheitsdienstleistungen, Tagespflegeeinrichtung und Pflegedienst	Hoch
2.3	• Generationengerechte Ortsmitte	Hoch
2.4	• Alveslohe App	Hoch
Projekte		
2.5	• Qualifizierung zur Tagespflegeperson	Hoch
2.6	• Runder Tisch Alveslohe	Niedrig
2.7	• Qualifizierung zur Wohnberatung	Niedrig

Tabelle 4: Handlungsfeld Daseinsvorsorge: Schlüsselprojekte und Projekte



2.1 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Dorf- und Familienzentrum	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Das Bürgerbüro befindet sich derzeit in der Bahnhofstr. 3a. In diesem Gebäude ist weiterhin im EG die Bücherei und im OG die Volkshochschule Alveslohe untergebracht. Alle drei Nutzungen leiden unter räumlicher Enge. Mit einem Dorf- und Familienzentrum werden diese Funktionen sowie neue Nutzungen wie Büro der Kümmerin, Beratungs-, Sozial- und Besprechungsräume, Lehrküche/ Gemeinschaftskochinsel und JUZ gebündelt. Eine Integration von Tagespflege, Pflegedienst und ärztlicher Versorgung ist zu überprüfen.
Partner	
Investor HaGe-Gelände Gemeinde Volkshochschule Gemeinde Alveslohe Alvesloher Bücherei	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlungen aus. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0, Dorfentwicklung.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



2.2 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Gesundheitsdienstleistungen, Tagespflegeeinrichtung und Pflegedienst	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Investor	Im Bereich des B-Plan 30 (Bahnhofstr./ Eichenstr./ Pinndieck) soll ein generationengerechtes Ortszentrum entstehen. Bestandteile sollen ein bzw. mehrere Gebäude mit Gesundheitsdienstleistungen (Praxen, z.B. Allgemeinarzt, Facharzt, Heilpraktiker, Physiotherapie usw.) sowie nach Bedarfsanalyse ggf. eine Tagespflegeeinrichtung und ein ambulanter Pflegedienst sein.
Partner	
Ambulanter Pflegedienst Gemeinnützige soziale Einrichtung Gesundheitsdienstleister	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlungen aus. • Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben sollen gemeinnützige Unternehmen bevorzugt werden. • Die wichtigsten Adressaten sind Familien und Senioren. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Gesundheitshaus Fleckeby (im Bau)

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 9.0.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



2.3 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Generationengerechtes Ortszentrum	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Investor Gemeinde	Die innerörtliche Brachfläche soll zu einer Ortsmitte mit einer Mischung aus Mehrfamilienhäusern, Gewerbe und Dienstleistungen entwickelt werden. Der neue Ortskern soll eine gute Aufenthaltsqualität mit einer Platzsituation für alle Altersgruppen haben. Nach Möglichkeit sollen innovative Konzepte der Energieversorgung umgesetzt werden.
Partner div. Gewerbetreibende	
	Bezug zu den Zielen <ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe sichert die wichtigen Funktionen der Daseinsvorsorge und baut diese mit dem Schwerpunkt Ortskern auch mit Neuansiedlungen aus. • Bei der Auswahl von Investoren für soziale Bauvorhaben sollen gemeinnützige Unternehmen bevorzugt werden. • Die wichtigsten Adressaten sind Familien und Senioren. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt. • Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Beitrag zum Klimaschutz und fördert klimafreundliche Projekte.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0 Dorfentwicklung.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



2.4 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Alveslohe App	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Alveslohe soll eine digitale Plattform erhalten, die als digitales „schwarzes Brett“ u.a. Angebote, Veranstaltungen, Nachbarschaftshilfe, Mitfahrangebote bündelt. Auf Basis einer neu zu erarbeitenden digitalen Plattform werden unterschiedliche Lebensbereiche digital unterstützt und vernetzt.
Partner	
Vereine und Verbände Verwaltung	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe sichert die wesentlichen Funktionen der Daseinsvorsorge. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Fraunhofer Institut Kaiserslautern https://www.digitale-doerfer.de

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0, „Digitalprojekte“.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



2.5 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Qualifizierung zur Tagespflegeperson	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	<p>Interessenten wird eine kostenfreie Schulung zur Qualifizierung als Tagespflegeperson für Kinder angeboten. Im Gegenzug verpflichten sich die Teilnehmer an der Qualifizierungsmaßnahme, für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 3 Jahre) als Tagespflegeperson zur Verfügung zu stehen. Durch die Schulung wird theoretisches und praktisches Wissen aufgebaut und zertifiziert. Damit wird die Kinderbetreuung in der Gemeinde qualitativ verbessert und quantitativ ausgebaut.</p>
Partner	
Interessenten	
	<p>Bezug zu den Zielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Betreuung im Bereich U3 und Ü3 wird nachfrageorientiert angepasst. • Die wichtigsten Adressaten im Bereich der Daseinsvorsorge sind Familien und Senioren. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Ca. 1.500 Euro pro Teilnehmer an der Qualifizierungsmaßnahme.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



2.6 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Runder Tisch zur Organisation des Miteinanders	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde oder Verein	<p>In Alveslohe gibt es ca. 30 Vereine und Initiativen. Diese arbeiten teilweise sehr eng zusammen, in anderen Bereichen besteht ein Nebeneinander. Zur Verbesserung der Vernetzung wird in Federführung entweder durch einen bestehenden oder einen neuen Verein bzw. durch den Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Soziales ein regelmäßiger Runder Tisch im Halbjahres-Rhythmus installiert. Im Rahmen der Treffen werden Aktionen, Termine, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung besprochen.</p>
Partner	
Vereine und Initiativen	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe ist ein Dorf der kulturellen Vielfalt. • Die vielfältigen sportlichen und kulturellen Angebote beziehen alle Altersgruppen ein und basieren auf ehrenamtlichem Engagement. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Projekt ist nichtinvestiv, lediglich Kosten für Bewirtung.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



2.7 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Qualifizierung zur Wohnberaterin/ zum Wohnberater	Daseinsvorsorge

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde, Soziale Einrichtung	Eine Wohnberatung unterstützt bei allen Fragestellungen zur Wohnraumanpassung in baulichen Fragen und erforderlichen technischen bzw. organisatorischen Hilfsmitteln. Weiterhin hilft eine qualifizierte Wohnberatung auch bei anstehenden Veränderungen der Wohnsituation. Eine zertifizierte Fortbildung ist an der Niedersächsischen Fachstelle für Wohnberatung möglich.
Partner	
Kümmerin Interessierte Ehrenamtliche	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde stellt sich den Anforderungen an zukunftsorientiertes Wohnen im ländlichen Raum. • Neben den klassischen ländlichen Wohnformen werden geeignete Wohnungen für kleine Haushalte, Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf in Mehrfamilienhäusern vorgehalten. • Die wichtigsten Adressaten im Bereich der Daseinsvorsorge sind Familien und Senioren. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	https://www.fachstelle-wohnberatung.de

Kosten/ Finanzierung	Priorität
1.400 Euro pro Teilnehmer an der Qualifizierungsmaßnahme + Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, weit. Seminargebühren.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



6.5 Handlungsfeld Klimaschutz und Energie

In diesem Handlungsfeld befinden sich Projekte mit mittlerer und niedriger Priorität.

Handlungsfeld 3: Klimaschutz und Energie		
	Schlüsselprojekte	Priorität
	Projekte	
3.1	• Energiekonzept Freibad	Mittel
3.2	• Energieberatung kommunale Nichtwohngebäude	Mittel
3.3	• Quartierskonzepte	Niedrig

Tabelle 5: Handlungsfeld Klimaschutz und Energie: Schlüsselprojekte und Projekte



3.1 Projektart und Titel		Handlungsfeld
Projekt: Energieversorgungskonzept für das Freibad		Klimaschutz und Energie
Träger	Projektbeschreibung	
Gemeinde	Das Freibad ist derzeit unbeheizt. Dennoch besteht Energiebedarf für das Technikgebäude und die Warmwasserversorgung. Ein Energiekonzept soll prüfen, welche Möglichkeiten der Versorgung mit regenerativen Energien (z.B. Solarmodule auf den Dachflächen, Kooperation mit der Solarpartnerschaft Alveslohe oder gleichwertigen Partnern) bestehen.	
Partner	Förderverein Freibad Alveslohe e.V.	
	Bezug zu den Zielen	
	<ul style="list-style-type: none"> Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Beitrag zum Klimaschutz und fördert klimafreundliche Projekte. Die Gemeinde nimmt dabei eine Vorreiterfunktion für Privathaushalte und Gewerbebetriebe ein. 	
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung	
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung		
Kosten/ Finanzierung		Priorität
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen.		<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



3.2 Projektart und Titel		Handlungsfeld
Projekt: Energieberatung von kommunalen Nichtwohngebäuden		Klimaschutz und Energie
Träger	Projektbeschreibung	
Gemeinde	Die Gemeinde ist Eigentümerin von mehreren Nichtwohngebäuden im Ortskern, u.a. Bauhof, Bürgerhalle, Mehrzweckgebäude auf dem Freibadgelände, Gemeindebüro, Grundschule, Kindertagesstätte, Sportlerheim.	
Partner		
Quartiersmanager Gemeinde	Diese Gebäude sollen in Bezug auf die Steigerung der Energieeffizienz untersucht werden. Ziel ist es, einen Sanierungsfahrplan mit wirtschaftlich sinnvollen Investitionen aufzustellen.	
	Bezug zu den Zielen	
	<ul style="list-style-type: none"> Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Beitrag zum Klimaschutz und fördert klimafreundliche Projekte. Die Gemeinde nimmt dabei eine Vorreiterfunktion für Privathaushalte und Gewerbebetriebe ein. 	
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung	
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Nichtwohngeb%C3%A4ude_Kommunen/sanierungskonzept_neubauberatung_node.html	
Kosten/ Finanzierung	Priorität	
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen.	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig	



3.3 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Quartierskonzepte	Klimaschutz und Energie

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Für die Gemeinde Alveslohe sollen ein oder zwei Quartiere (z.B. Alveslohe Ost und Alveslohe West) definiert werden. Im Rahmen der Quartierskonzepte sollen dialogorientiert folgende Bearbeitungsschritte stattfinden: Datenerfassung und Potentialanalyse, Konzepte für die energetische Gebäudesanierung, Konzepte für Energieversorgungs- und Infrastrukturmaßnahmen, Analyse der möglichen Umsetzungshemmnisse, Maßnahmenplan zur Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit. Im Anschluss an die Quartierskonzepte soll ein Sanierungsmanagement zur Begleitung der Umsetzung beauftragt werden.
Partner	
Klimaschutzmanager des Kreises Segeberg Eigentümer von Immobilien	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> Alveslohe leistet durch die Umsetzung ressourcenschonender Energiekonzepte einen Beitrag zum Klimaschutz und fördert klimafreundliche Projekte.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Diverse, z.B. in den Gemeinde Schafflund oder Hürup

Kosten/ Finanzierung	Priorität
KfW-Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



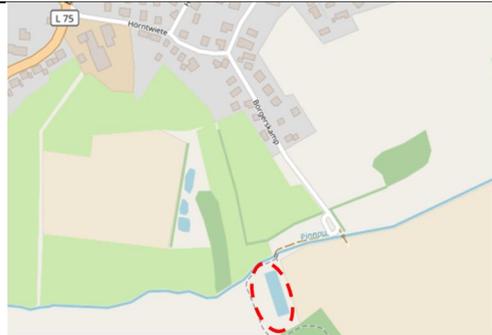
6.6 Handlungsfeld Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Handlungsfeld 4: Bildung, Sport, Kultur, Freizeit		
	Schlüsselprojekte	Priorität
	Projekte	
4.1	• Modernisierungsmaßnahmen am Freibad	Hoch
4.2	• Umgestaltung Bürgerhaus	Mittel
4.3	• Park am Rodelberg	Niedrig

Tabelle 6: Handlungsfeld Bildung, Kultur, Sport, Freizeit: Schlüsselprojekte und Projekte



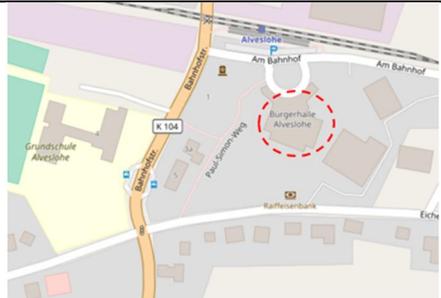
4.1 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Attraktivierung und Modernisierungsmaßnahmen am Freibad	Bildung, Sport, Kultur, Freizeit

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Das Freibad an der Pinnau bedarf einer Modernisierung. Mit der Modernisierung soll die Attraktivität gesteigert werden. Einzelmaßnahmen sind die Beckenauskleidung, die Schwimmbadtechnik, die Überarbeitung der elektrischen und sanitären Anlagen sowie Anpassungsmaßnahmen an den Außenanlagen.
Partner	
Förderverein Freibad Alveslohe e.V.	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die umfangreichen sportlichen und kulturellen Angebote beziehen alle Altersgruppen ein und basieren auf ehrenamtlichem Engagement. • Die wichtigsten Adressaten sind Familien und Senioren. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
30.000 Euro Landesprogramm Sportstättenförderung	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



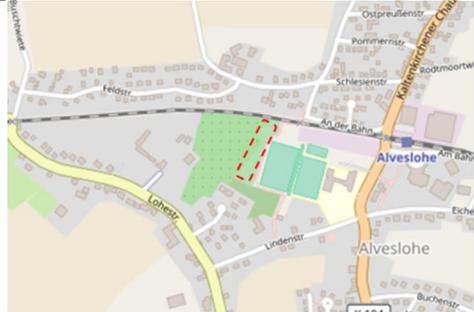
4.2 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Umgestaltung Bürgerhaus	Bildung, Kultur, Sport, Freizeit

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Das Bürgerhaus bildet derzeit den Kristallisationspunkt des Gemeindelebens. Die Gastronomie ist an ein Ehepaar verpachtet. Im Rahmen einer Attraktivierung soll der große Saal flexibler für unterschiedliche Nutzungen ausgestattet und teilbar werden, die Verbindung zwischen Gebäude und Außenbereich z.B. durch Türen durchlässiger werden. Weitere organisatorische Maßnahmen sind erforderlich (u.a. Veränderung der Nutzungskonditionen).
Partner	
Vereine und Verbände Runder Tisch Alveslohe	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe ist ein Dorf der kulturellen Vielfalt. • Die vielfältigen sportlichen und kulturellen Angebote beziehen alle Altersgruppen ein und basieren auf ehrenamtlichem Engagement. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht erfasst. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0 Dorfentwicklung.	<input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



4.3 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Park am Rodelberg	Bildung, Kultur, Sport, Freizeit

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Der Rodelberg mit der angrenzenden Fläche ist derzeit in einem wenig einladenden Zustand. Für eine Aufwertung gibt es mehrere Ideen in drei Varianten. Var. 1: Erhöhung des laufenden Pflegeaufwandes Var. 2: Seilbahn, Teichanlage und weit. ökologische Maßnahmen, Erhöhung der Aufenthaltsqualität Var. 3: Projekt der Jugendlichen im Dorf mit Hütte als offener Treff
Partner	
Grundschule Alveslohe Offene Jugendarbeit Alveslohe	
	Bezug zu den Zielen <ul style="list-style-type: none"> • Die umfangreichen sportlichen und kulturellen Angebote beziehen alle Altersgruppen ein und basieren auf ehrenamtlichem Engagement. • Vernetzung und Engagement werden gefördert und ausgebaut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Referenz/ Umsetzung

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Noch nicht erfasst.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



6.7 Handlungsfeld Umwelt und Naherholung

Handlungsfeld 5: Umwelt und Naherholung		
	Schlüsselprojekte	Priorität
5.1	· Rundwege mit Orientierungssystem	Hoch
	Projekte	
5.2	· Grünkonzept	Niedrig
5.3	· Blühflächen	Niedrig

Tabelle 7: Handlungsfeld Umwelt und Naherholung: Schlüsselprojekte und Projekte



5.1 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Rundwege mit Orientierungssystem	Umwelt und Naherholung

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenschlüsse im Radwegenetz in und um Alveslohe, u.a. Fischwehrstraße. • Ausweisung eines Rund-Wegenetzes (zum Wandern/Joggen/Nordic Walking/Radfahren) in und um Alveslohe herum mit entsprechender Ausschilderung. • Fortführung des Krückau-Wanderweges von Langeln über Alveslohe in Richtung Kaltenkirchen. • Beschilderung, Info-Tafeln (Natur, Geschichte...) und Aufnahme in ein Orientierungssystem. • Aufstellung von Ruhebänken u. Mülleimern und Schutzhütten.
Partner	
Holstein Tourismus e.V.	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lebensraum entlang der Krückau und Pinnau sowie weitere ökologisch wertvolle Flächen werden naturnah weiterentwickelt und auch in ihrer Funktion für die Naherholung gestärkt. • Für die Naherholung werden geeignete Flächen und Wege hergerichtet und ausgewiesen.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt. Förderung über GAK Förderbereich 1, Maßnahme 4.0 Dorfentwicklung. LAG AktivRegion Holsteiner Auenland e.V. Evtl. ILE-Leitprojekt „Ländlicher Tourismus“	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



5.2 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Grünkonzept	Umwelt und Naherholung

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Die Gemeinde verfügt über verschiedene natürliche bzw. naturnahe Bereiche: Grünflächen, Knicks, Großgrün, Biotope, Wasserflächen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme sollen zunächst die Flächen im Eigentum der Gemeinde identifiziert werden und deren jetziger ökologischer Zustand bewertet werden. Im Anschluss sollen Pflege- und Entwicklungsbereiche identifiziert werden. Für diese Bereiche sollen Pflegepläne und Entwicklungspläne unter Berücksichtigung von Naherholungsanforderungen erarbeitet und umgesetzt werden.
Partner	
Kreis Segeberg – Untere Naturschutzbehörde Landschaftsplaner	
 (Beispielgemeinde)	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Alveslohe kennt und pflegt die ökologisch wertvollen Lebensräume (Knicks, Großgrün, Gewässer, Biotope) im Gemeindegebiet und entwickelt diese weiter. • Der Lebensraum entlang der Krückau und weitere ökologisch wertvolle Flächen werden naturnah weiterentwickelt und auch in ihrer Funktion für die Naherholung gestärkt. • Für die Naherholung werden geeignete Flächen und Wege hergerichtet und ausgewiesen.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



5.3 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Projekt: Blühflächen	Umwelt und Naherholung

Träger	Projektbeschreibung
Gemeinde	Gemeindliche Frei- und Brachflächen wie z.B. am Regenrückhaltebecken sollen mit bienen- und insektenfreundlichen Saatmischungen eingesät und gepflegt werden. Soweit möglich sollen Informationstafeln zur Lebenswelt von Flora und Fauna aufgestellt werden. Geeignete Flächen wurden im zuständigen Fachausschuss PLuV bereits ermittelt.
Partner	
Kreis Segeberg – Untere Naturschutzbehörde	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lebensraum entlang der Krückau und weitere ökologisch wertvolle Flächen werden naturnah weiterentwickelt und auch in ihrer Funktion für die Naherholung gestärkt. • Für die Naherholung werden geeignete Flächen und Wege hergerichtet und ausgewiesen.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input checked="" type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	Netzwerk Blühende Landschaft http://www.bluehende-landschaft.de

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Kosten noch nicht ermittelt. Saatgut kostenfrei über den Deutschen Verband für Landschaftspflege (Aktion „Schleswig-Holstein blüht auf“) sowie Zuschüsse für die Aussaat.	<input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig



6.8 Handlungsfeld Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit

Handlungsfeld 6: Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit		
	Schlüsselprojekte	Priorität
6.1	· Ortsdurchfahrt L 75	Hoch
	Projekte	
6.2	· Verkehrskonzept	Hoch

Tabelle 8: Handlungsfeld Mobilität, Verkehr und Erreichbarkeit: Schlüsselprojekte und Projekte



6.1 Projektart und Titel	Handlungsfeld
Schlüsselprojekt: Ortsdurchfahrt L 75	Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit

Träger	Projektbeschreibung
LBV.SH	Im Zuge des Ausbaus der L75 soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Weiterhin soll eine Verkehrsberuhigung im Dorf erreicht werden. Vorgesehen sind ein Kreisell auf Höhe Lohestraße und Querungshilfen bzw. Mittelinseln an den Ortseingängen, z.B. Schafskoppel.
Partner	
Gemeinde	
	Bezug zu den Zielen
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer wird verbessert. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus	Referenz/ Umsetzung
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung	diverse

Kosten/ Finanzierung	Priorität
Noch nicht erfasst.	<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



6.2 Projektart und Titel		Handlungsfeld
Projekt: Verkehrskonzept		Mobilität, Verkehr, Erreichbarkeit
Träger	Projektbeschreibung	
Gemeinde	Die Gemeinde steht vor umfangreichen Herausforderungen im Bereich Verkehr. Die zukünftige neue generationengerechte Ortsmitte ist verkehrlich gut und fußgängerfreundlich einzubinden. Die Schulwegsicherung soll verbessert werden. Weiterhin besteht Bedarf an Verkehrsberuhigung insbesondere in der Lindenstraße und der Bahnhofstraße. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden bereits detaillierte Vorschläge erarbeitet, deren Realisierbarkeit in einem Verkehrskonzept überprüft werden sollen.	
Partner		
Straßenbaulastträger		
<p>(Beispielgemeinde)</p>		Bezug zu den Zielen
<input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Projekt in Planung <input type="checkbox"/> Projekt in Durchführung		<ul style="list-style-type: none"> • Die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer wird verbessert. • Die Erreichbarkeit der umliegenden Zentren ist sehr gut. • Ziel ist die Schaffung guter Lebensbedingungen für Jung und Alt.
Projektstatus		Referenz/ Umsetzung
		diverse
Kosten/ Finanzierung		Priorität
Kosten noch nicht erfasst. Förderung über LAG AktivRegion Holsteiner Auenland e.V.		<input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig



7 Fazit und Schlussbemerkung

Die Konzepterarbeitung zur Ortskernentwicklung wurde von Februar 2018 bis April 2019 durchgeführt. Im Verlauf des Prozesses ist es gelungen, die Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Beteiligungsformaten intensiv einzubinden. Zentrale Aufgabenstellung war das ehem. HaGe-Gelände als eine Gewerbebrauche im Ortskern. Erst während des Erarbeitungsprozesses wurden hier die Eigentumsverhältnisse geregelt und vertragliche Absichtserklärungen zur beabsichtigten zukünftigen Bebauung geschlossen.

Mit dem Instrument des Dorfentwicklungsplans hat sich Alveslohe intensiv mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde befasst. Strategien zur Anpassung wurden intensiv diskutiert. Die Ergebnisse finden sich in den Entwicklungszielen wieder. Im Zuge der Dorfentwicklungsplanung konnten mehrere Handlungsansätze zur Anpassung an die Auswirkungen des demografischen Wandels aufgegriffen und ein Zielbeitrag erarbeitet werden.

Wettbewerbsfähigkeit stärken

Mit den Projekten der Dorfentwicklung werden insbesondere die weichen Standortfaktoren der Gemeinde gestärkt. Die Stärkung der Attraktivität und der Funktionen des Ortskernes gehören ebenso dazu wie die Zukunftsfähigkeit der Kinderbetreuung und der Grundschule. Die Pflege des Gewerbebestandes spielt in der Gemeinde eine große Rolle, da insbesondere die Bestandsbetriebe durch ihr Wachstum neue Arbeitsplätze schaffen. Maßnahmen sind die Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete und ggf. die Neuausweisung eines neuen Gewerbegebietes.

Ein weiterer Aspekt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Alveslohe ist die Förderung des Potenzials der gesellschaftlichen Alterung. Auf der einen Seite ist die Kaufkraft von Senioren relativ hoch, auf der anderen Seite bilden Senioren ein wichtiges Standbein für ehrenamtliches Engagement. Mit den Projekten der Daseinsvorsorge und den Wohnprojekten im Ortskern mit angeschlossenen Serviceeinrichtungen werden die Voraussetzungen für den Verbleib von älteren Menschen im Dorf deutlich verbessert.

Wohn- und Lebensqualität erhalten und ausbauen

Die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat mit dem Betreuungsangebot einen hohen Stellenwert. In der Kinderbetreuung ist dies eine ausreichende Zahl von Betreuungsplätzen für Kinder unter 6 Jahren und die Grundschule. Beide Einrichtungen haben bereits ein Ganztagsangebot. Der Dorfentwicklungsplan projiziert nun mit den Maßnahmen zu Wohnen, Tagespflege und Gesundheitsdienstleistungen die Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige.



Bedarfsgerechte Wohnraumversorgung sichern

Alveslohe ist ein begehrter Wohnstandort im Verdichtungsraum Hamburg. Der vorhandene Bedarf an Wohnbauflächen ist sehr groß. Für die Gemeinde gilt, wohnbauliche Entwicklung zuzulassen, aber die maßvolle Entwicklung der vorhandenen Infrastruktur (U3- und Ü3-Betreuung, Grundschule) im Blick zu behalten. Das Entwicklungsziel im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe stellt hier den derzeit angestrebten Entwicklungsrahmen ab. Wohnbauliche Innenentwicklung kann im Ortskern auf der Potenzialfläche HaGe erfolgen. Es besteht ein großes Erfordernis zur Veränderung des Wohnraumangebotes. Neben dem klassischen Wohnraum für Familien sind in Zukunft neue Bauformen, Eigentumsformen und Wohnungsgrößen erforderlich. Insbesondere altersgerechter Wohnraum fehlt in Alveslohe. Die Projekte der Dorfentwicklung können hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Bürgerschaftliches Engagement fördern

Alveslohe zeichnet sich bereits jetzt durch vielfältiges bürgerschaftliches Engagement aus. Der gesellschaftliche Trend des ehrenamtlichen Engagements geht weg von der kontinuierlichen Vereinsarbeit und hin zur Projektarbeit. Diese Entwicklung wurde von den Akteuren in den geführten Interviews mehrfach angesprochen. Die Dorfentwicklung setzt hier mit zwei Projekten an: dem geplanten Dorf- und Familienzentrum in der Ortsmitte und der Alveslohe App als digitale Vernetzung aller Akteure im Dorf.

Westensee, d. 30.4. 2019



8 Anhang

8.1 Auswahl Presseartikel und Öffentlichkeitsarbeit

Projekte: Entwässerung und Entwicklung

Überschwemmungen und die Zukunft der Gemeinde waren Themen bei Einwohnerversammlung in Alveslohe

VON BERNHARD-M. DOMBERG

ALVESLOHE. Massive Probleme mit der Ableitung von Oberflächenwasser und erste Informationen zu einem Ortsentwicklungskonzept bildeten die Themenschwerpunkte der Einwohnerversammlung. Rund 100 Besucher folgten der

Sitzung, viele beteiligten sich mit Fragen. Linda Schüttenhelm von der Gewässeraufsicht des Kreises Segeberg bescheinigte der Gemeinde einen erheblichen „Sedimentabtrieb“ und eine „hydraulische Überlastung“ der Pinnau. Dass es an Regenrückhaltebecken, Poldern,

Teichen und Feuchtbiotopen fehle, sei die Hauptursache sowie dichte Grabensysteme und versiegelte Flächen. „Die Gemeinde sei aufgefordert worden, die Entwässerungssituation zu überprüfen und zu überplanen, erläuterte Schüttenhelm.

Die Gemeinde, von wiederkehrenden Überschwemmungen belastet, beauftragte vor vier Jahren das Hamburger Ingenieurbüro Lehne mit einer umfangreichen Sanierung der Oberflächenentwässerung, die bereits in vollem Gange ist. „Um bei Starkregen auftretende Wassermassen zwischenzustauen, sind in Alveslohe Rückhaltebecken an der Barmstedter Straße, an der Peterstraße und am Bögerskamp mit einem umfangreichen Rohrsystem notwendig“, erläuterte Christoph Lips vom Ingenieurbüro. Die Einleitungsstelle zum Rückhaltebecken Bögerskamp stehe kurz vor der Fertigstellung. Das 4700 Quadratmeter große Becken direkt an der Pinnau fasst 1700 Kubikmeter.

Zu einem späteren Zeitpunkt fertig gestellt werden das Bassin an der Peterstraße und das Rückhaltebecken an der Barmstedter Straße. Doch zuvor bedarf es noch umfangreicher Abstimmungen unter anderem mit dem Kreis, dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein und den Anliegern der betroffenen Grundstücke. Ausdrücklich wies das Ingenieurbüro darauf hin, dass die erforderlichen Teilarbeiten für die Rohrsysteme unter den Straßen L 75 und K 104 abgestimmt werden sollten mit deren Sanierungen, damit es nicht zu doppelten Baggerarbeiten komme.

Die gesamten Gewässerschutzarbeiten würden sicherlich noch fünf Jahre dauern, prognostizierte Bürgermeister Kröll. Doch er wies auch auf ein Problem hin, das nicht in der Macht der Gemeinde liege: „Das ist das Oberflächenwasser der nahegelegenen Autobahn A7, das ungebremst und ungereinigt in die Pinnau fließt und zum erhöhten Pegelstand beiträgt, obwohl es hierfür gesetzliche Regelungen des Bundes gibt, wonach eigene Entwässerungssysteme vorzuzulassen sind.“



Die Gemeinde wurde aufgefordert, die vorhandene Entwässerungssituation zu überprüfen und zu überplanen. Linda Schüttenhelm, Kreisoberinspektorin für die Gewässer.



Ein Konzept kann in einem Jahr stehen. Dann kann man planen, wie Alveslohe in den nächsten 20 Jahren aussehen wird. Eva Müller-Meernach, Bürgermeisterin.

Segeberger Zeitung 17.02.2018

Um die Zukunft der Gemeinde ging es in einem Beitrag der Gemeindezeitung die kommunale Beraterin Eva Müller-Meernach aus Westensee. In ihren Erläuterungen zu einem Ortsentwicklungskonzept ging es im Wesentlichen um den Bahnhofsbereich, um eine bessere Nahversorgung im Einzelhandel und im medizinischen Bereich sowie um einen attraktiveren Ortskern. Müller-Meernach, die bereits zahlreiche Kommunen in Norddeutschland beraten hat, legte Wert auf eine enge Bürgerbeteiligung, die bereits im April beginnen sollte, auf klare Zielsetzungen und auf umsetzbare Nutzungskonzepte. „Der eigentliche Projektstart sollte erst nach der Kommunalwahl am 6. Mai beginnen“, empfahl die Fachfrau. „Und wenn es richtig läuft, könnte das umsetzbare Konzept in einem Jahr stehen. Dann kann man planen, wie Alveslohe in den nächsten 20 Jahren aussehen wird. Und behalten Sie bitte dabei immer die Ihnen zustehenden Fördermöglichkeiten im Auge.“ Dazu ergänzte Bürgermeister Kröll, dass aus seiner Sicht Fördermittel in Höhe von maximal 750000 Euro für ein Gesamtprojekt sowie weitere Optionen für Einzelprojekte zur Verfügung stünden.

Segeberger Zeitung, 25.4.2018.

EM 3. MÄRZ IN UNSEREM SONDERTHEMA:

ndheitsserie



Alles rund ums Thema Geburt. Ift bei Hauterkrankungen und Allergien? Iles zum Thema Zahngesundheit.

n: So bleiben die Augen sebstark.

apriemittel: Können Hormone helfen?

: Was tun, wenn der Rücken schmerzt?

sönlicher Gesundheitstest!

Nadine Carstens

zeige 0431/903 2564

afeld. sonderthemen@kieler-nachrichten.de

ten Segeberger Zeitung



www.alveslohe.eu, 15.3.2019.



Alveslohe

Ortsentwicklungskonzept 20 Auswählen

News : [Entwicklungsziele für unsere Gemeinde](#)
20.03.2019 12:37 (56 x gelesen)

[Impressum / Kontakt](#)
[zurück zur Startseite](#)

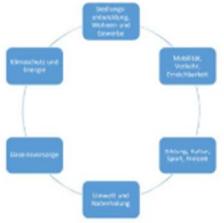
Entwicklungsziele für unsere Gemeinde

Liebe Alvesloher,

der Lenkungsausschuss hat in seiner **Februar – Sitzung** die **strategischen Entwicklungsziele für unsere Gemeinde** formuliert und diese dem Gemeinderat vorgelegt. In der Sitzung vom 6. März 2019 nun sind diese Ziele noch einmal diskutiert und dann verabschiedet worden.

Sie finden diese Ziele – die in 6 Handlungsfeldern zusammengefasst sind - hier:
(PDF-16 KB)

Ortskernentwicklung Alveslohe, Strategische Ziele in den sechs Handlungsfeldern



Somit verfügt die Gemeinde Alveslohe erstmals über ein richtungsweisendes Dokument, an dem sich die weiteren Entwicklungs-Maßnahmen für unser Dorf ausrichten sollen.

In der März-Sitzung des Lenkungsausschusses sollen nun Projekte gewichtet werden, die aufgrund der vorausgegangenen Bürgerworkshops angeregt und konkretisiert wurden.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden!

 **Fahrplanauskunft**





8.2 Naherholungskonzept der Bürgergruppe Naherholung und Freizeit

